

An sämtliche Haushalte

Rohrdorf-Samerberg



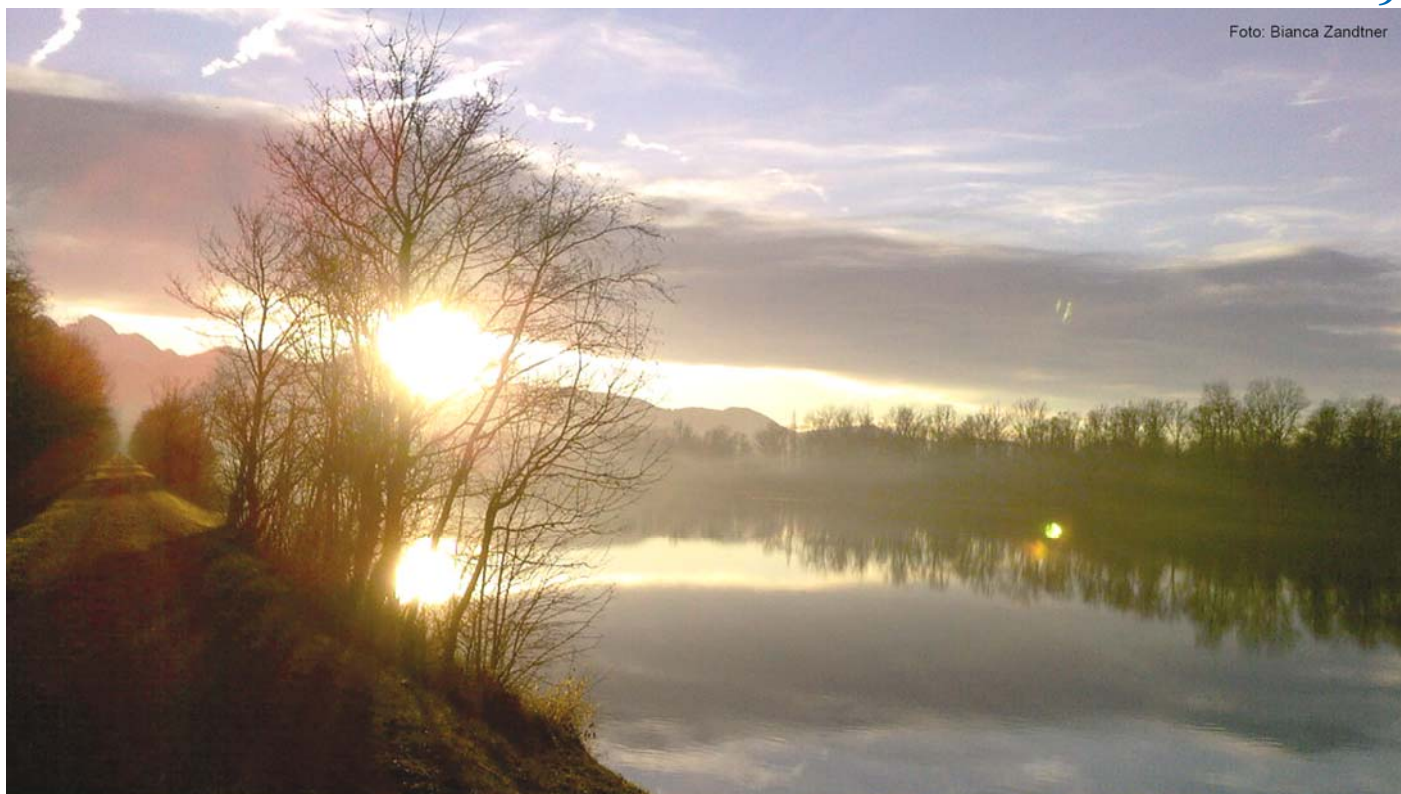
ZEITUNG



INFORMATIONEN FÜR BÜRGER UND GÄSTE

MAI 2009

Foto: Bianca Zandtner



Seniorenwohnen Haus St. Anna



Der Katharinenheim Endorf e.V. hat im November 2008 das neue Seniorenheim „St. Anna“ in Thansau eröffnet. Die Bewohnerzahlen steigen weiter. Deshalb suchen wir

- **Examierte Pflegefachkräfte**
- **Pflegehelfer**
- **Servicekräfte für den hauswirtschaftlichen Bereich in Teilzeit**

Wir wünschen:

- Einfühlungsvermögen, Aufgeschlossenheit und Verständnis für die Anliegen unserer Bewohner
- Teamfähigkeit

Senden Sie Ihre aussagekräftigen, vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Haus St. Anna - Katharinenheim Endorf e.V. Taubenstraße 2, 83101 Thansau/Rohrdorf, Telefon 0 80 31 / 3 54 69-0

Anzeigenverkäufer gesucht!

per Mail an werbung@rohrdorf-samerberg.de

- Parkett
- Dielenböden
- Kork
- Linoleum
- Teppich
- Kunststoffbeläge
- Trockenestriche
- Abschleifen von Parkettböden



Beratung ■ Verkauf ■ Verlegung

Tel. 0 80 31 / 9 00 74 33
Fax 0 80 31 / 9 00 74 32

Rupert Reich
Neubeuerer Str. 1 1/2
83101 Thansau

Wies'nhut* und 2 Flaschen extra!

Bei Kauf eines Kasten 1543
2 Flaschen
0,33 Hell gratis!



Bei Kauf eines Kasten Hell
2 Flaschen 0,33
Radler gratis!

Bei Kauf eines Kasten Gold
2 Flaschen
Cool Pils gratis!

* Bei Kauf eines Kasten Hell, 1543 oder Gold. Solange Vorrat reicht.

Getränkemarkt Steinkirchner

Neubeuerer Str. 3 • 83101 Thansau

Öffnungszeiten:

Mo - Sa: 8:30 - 12:30 • Mo - Fr: 14:30 - 18:30
Mittwoch geschlossen

Für Ihre Feier am Wochenende:

Gekühltes Faßbier Flötzinger!

Bis Donnerstag 18.30 Uhr im Getränkemarkt Steinkirchner bestellen, ab Freitag 14.30 Uhr gekühlt abholen!

Getränkemarkt Steinkirchner Thansau, Tel. 08031/4007842

Treffpunkt WEIN

Grüner Silvaner - der Wein zum Spargel

Nußbaumstr. 3
83112 Frasdorf
08052 - 909077
www.treffpunktwein.info

Die Allianz Vertretung in Ihrer Nähe.

Peter Prankl

Allianz Hauptvertretung
Achenweg 8, 83101 Achenmühle
Tel.: 0 80 32.51 23
Fax: 0 80 32.1463
peter.prankl@allianz.de



Allianz

Gut besuchter Tag der offenen Tür 50-jähriges Firmenjubiläum von „Rolladen Karl“ in Thansau

Viele Interessierte folgten der Einladung zum Tag der offenen Tür anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums von „Rolladen Karl“ Tomschi GmbH im Thansauer Gewerbegebiet „Am Griesenholz“. Firmenchef Klaus Dewina und Ehefrau Susanne Tomschi-Dewina zeigten sich mit der Besucherresonanz rundum zufrieden.

Auf den etwa 170 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentierte die Firma „Rolladen-Karl“ Tomschi GmbH einen Großteil der gesamten Produktpalette und die neuesten Trends im Rollladen- und Sonnenschutz. Ob Insektenschutz, die unkomplizierte Wärmedämmung alter Rollladenkästen oder praktische Lösungen für pflegeleichte Kellerschachtdeckungen – Neuigkeiten, über die sich die Besucher informieren konnten, gab es genug.

Anlässlich des Jubiläums gab es auch eine Verlosung beim Tag der offenen Tür von „Rolladen-Karl“ Tomschi GmbH. Den ersten Preis, einen iPod, gewann Dieter Hell, über den zweiten Preis, einen Elektroantrieb für Rollladen oder Markise, freute sich Stephanie Jilka, der dritte Preis, ein Gutschein für das Bellandris Gartencenter, ging an Vitus Ebersberger. In den nächsten Wochen wird sich herausstellen, welcher Ballon beim Ballonweitflug-Wettbewerb am weitesten geflogen ist, wenn die angefügten Postkarten von den „Empfängern“ zurückgeschickt werden. Für einen guten Zweck wurde der Erlös des Frühlingsblumenverkaufs gespendet. 150 Euro konnten der Aktion „Klinikclowns“ weitergegeben werden, während der Erlös aus Speisen- und Getränkeverkauf der Fußballabteilung des TSV Rohrdorf-Thansau zugute kamen. Wie man sieht, beim erfolgreichen Tag der offenen Tür des Traditionsbetriebs „Rolladen-Karl“ Tomschi GmbH in Thansau gab es nur Gewinner.

Text: NUSSER



v.li. die glücklichen Gewinner: Hell Dieter, Jilka Stephanie, Ebersberger Vitus, Dewina Klaus Geschäftsführer der „Rolladen-Karl“ Tomschi GmbH



Viel zum anschauen gab es am Tag der offenen Tür

50 Jahre „Rolladen-Karl“

„Rolladen-Karl“ Tomschi GmbH
Seb.-Tiefenthaler-Str. 17
Ro-Thansau
Telefon 080 31 / 79966-3
Telefax 080 31 / 79966-44
E-Mail: Info@Rolladen-Karl.de
Internet: www.Rolladen-Karl.de



Markisen nach Maß vom Fachmann



Nicht vergessen!

Unser Familientag beim Bauerngolf für
Gewerbebandsmitglieder am Sa 16. Mai um 14 Uhr.
Anmeldungen mit Personenanzahl per Fax:
08032-989587

Einladung an alle Gewerbetreibende zum 2. Infoabend
des 5. Aktionstag „Unternehmen erleben mit Firmen
und Vereinen“

Mo 25. Mai
19.30 Uhr im Gasthof zur Post in Törwang



Die Fa. Hieber aus Grainbach am Samerberg wurde durch den Gebietsleiter der Fa. Junkers-Bosch-Thermotechnik-Deutschland – Peter Mirlach (links im Bild) geehrt. Dieser überreichte eine Urkunde als Anerkennung für 25 Jahre partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich Kundendienst und Installation von Junkers Gasgeräten.

GEMEINDE-INFORMATIONEN

Gemeinde Rohrdorf**Rathaus**

St. Jakobus-Platz 2, 83101 Rohrdorf,
Telefon 08032/9564-0, Fax 08032/9564-50

Parteiverkehr Mo. - Fr.: 8.00 - 12.00 Uhr,
Do.: 14.00 - 18.00 Uhr



Erster Bürgermeister Christian Praxl
Zweiter Bürgermeister Joachim Wiesböck
Dritter Bürgermeister Martin Fischbacher

Gemeindebauhof Leiter: Sebastian Huber
Tel. dienstlich 0170/7514681

Wasserwart Gert Deutinger
Tel. dienstlich 0175/1727176
Tel. privat 08032/189316

Kläranlage Bockau 08031/72692
Kläranlage Lauterbach 08032/5375
Klärwärter Georg Rauch

Seniorenheim

Seniorenwohnen Haus St. Anna 08031/35469-0
Taubenstraße 2, Thansau Fax: 08031/35469-437

IMPRESSUM**RSZ - Rohrdorf-Samerberg ZEITUNG**

Unabhängige, überparteiliche Gemeindezeitung,
Veröffentlichungsorgan der Gemeinden Rohrdorf und Samerberg

Verantwortliche Herausgeber:

Gemeinde Rohrdorf - 1. Bürgermeister Christian Praxl
Gemeinde Samerberg - 1. Bürgermeister Georg Huber

Namentlich gekennzeichnete Beiträge freier Mitarbeiter
in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Gewerbeverbänden,
Vereinen und sonstigen Institutionen.

Satz & Layout, Redaktion, Anzeigen:

CSH Computerservice Hammerschmid
Hubertusstr. 15 1/2, 83101 Rohrdorf,
Tel. 08032-989588, Fax: 08032-989587, Mobil: 0162 - 900 64 52
e-Mail: werbung@rohrdorf-samerberg.de
Web: www.rohrdorf-samerberg.de

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 1 vom Mai 2008

Redaktionelle Beiträge bitte per e-Mail

an die jeweilige Gemeinde:

rsz@rohrdorf.de bzw. rsz@samerberg.de

Auflage:

4.000 Stück Din A4 teilfarbig, zum jeden Monatsersten an alle Haushalte
in den beiden Gemeindebereichen, zusätzlich in Geschäften, Hotels,
Banken und Restaurants

Sämtliche Berichte/Texte geben inhaltlich die Meinung des Verfassers/
Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wieder-
gabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur
mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt
eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung über-
nommen. Redaktion/Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröf-
fentlichung und/oder Kürzung von Artikeln vor.

Freiwillige Feuerwehr, Kommandanten

Rohrdorf	Josef Piezinger	0170/8669945
Thansau	Johann Reck	0160/97868245
Höhenmoos	Sebastian Kreidl jun.	0175/1768948
Lauterbach	Andreas Fischbacher	0172/9977419

E-ON Störungsannahme 0180/2192091

Inngas - Notruf 08031/362222

Seniorenbeauftragte der Gemeinde Rohrdorf

Petra Scholz-Gigler 08035/5317

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Rohrdorf

Marianne Keuschnig 08032/5343

Sanitätsbereitschaft des BRK Rohrdorf

	Christoph Koll	0170/8058297
Stellvertr.	Martin Antretter	0172/9415400

Hebamme Anna Leippe 08032/707106

Jugendrotkreuz

Ulrike Störr 0162/9431473

Sozialwerk Rohrdorf e.V., St.-Jakobus-Platz 2

Einsatzltg.	Gabi Prankl	08032/956428
Bürozeiten:	Mo. - Do., 9.00 - 12.00 Uhr	
In dringenden pflegerischen Notfällen		0171/4837503

Kindergarten Hl. Familie Thansau

Wacholderstr. 6 08031/71076

Kindergarten Zwergerlmühle Achenmühle

Rohrdorfer Str. 9 08032/1782

Schulen

Schule am Turner Hölzl, Rohrdorf	08032/95454-0
Schule am Kapellenweg, Thansau	08031/71309
Hauptschule Neubeuern	08035/3520
Montessori-Schule	08032/91016

Gemeinde-Büchereien, Öffnungszeiten

Rohrdorf, Georg-Wiesböck-Platz 1	08032/1093
Di. 16.00-18.00 Uhr, Do. 15.00-19.00 Uhr	
Höhenmoos, im alten Schulhaus	
Mi. 15.00-16.00 Uhr, So. 10.45-11.30 Uhr	

Postagentur Strohal

Rosenheimer Str. 43, Thansau Tel. 08031/7429

Fax 08031/7428

Wertstoffhof Thansau

08031/737218

Öffnungszeiten:

Di. 17.00-19.00 Uhr, Fr. 16.00-18.00 Uhr,
Sa. 9.00-12.00 Uhr
Sa. 14.00-17.00 Uhr (nur für Grünabfälle, keine Wertstoffe)

GEMEINDE-INFORMATIONEN

Gemeinde Samerberg

Rathaus

Dorfplatz 3, 83122 Samerberg
 Telefon 08032/9894-0, Fax 08032/9894-19
 e-Mail: gemeinde@samerberg.de



Parteiverkehr Mo. - Fr.: 8.00 - 12.00 Uhr,
 Do.: 14.00 - 18.00 Uhr

Erster Bürgermeister Georg Huber
Zweiter Bürgermeister Wolfgang Maurer
Dritter Bürgermeister Christine Eckert

Wasserwart 08032/9894-0

Wertstoffsammelstelle Grainbach

Öffnungszeiten: Mi. 15.30-18 Uhr Sa. von 8.30-11.30 Uhr

Verkehrsamt Samerberg, Dorfplatz 3 08032/8606
 Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr Fax 9894-19

Grundschule Samerberg 08032/8354
 Samerstraße 20 08032-8451

Postservice Samerberg, Dorfplatz 3
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi. und Fr. 10.30-12.00 Uhr,
 Do. 16.30-18.00 Uhr, Sa 08.00-09.00 Uhr

Kindergarten Samerberg
 Törwang, Zur Aussicht 6 08032/8525
Kindergruppe „Samazwergal“
 Schulstr. 12 08032/988664

Bücherei in der alten Schmiede
 Dorfplatz 14 in Törwang 08032/707818
 Öffnungszeiten: So. 9.30-11.00 Uhr, Do. 17.00-18.30 Uhr

Freiwillige Feuerwehr, Kommandanten
 Törwang Robert Staber 08032/989148
 Grainbach Simon Schwaiger 08032/8100
 Roßholzen Hans Huber 08032/8186
 Feuerwehrhaus Roßholzen 08032/8983
 Feuerwehrhaus Grainbach 08032/8813

Altenheime Roßholzen 6 08032/8234
Samerberg Friesing 13 08032/70770
 Hundham 18 08032/8362
 Dorfplatz 15 08032/98044

Christliches Sozialwerk Neubeuern-Nußdorf-Törwang
 Leonhardiweg 5b, 83131 Nußdorf 08034/709961

Jugendtreff Samerberg, Grainbach 08032/988664
 Öffnungszeiten: Mi. 13.30-17.00 Uhr
 Do/Fr 17.00-20.00 Uhr (Fr bis 21 Uhr)

Ärzte

HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG

Dr. Wolfgang Biller
 Facharzt für Allgemeinmedizin,
 Notfallmedizin, Betriebsmedizin
 Ludwig-Thoma-Str. 1, Rohrdorf 08032/5201

Facharzt für Allgemeinmedizin
Dr. Wilfried Zink
 Chirotherapie, Osteopathische Medizin, Akupunktur
Dr. Doris Höger
 Praktische Ärztin, Naturheilverfahren, Akupunktur
 Finkenstr. 11, Thansau 08031/7599

Dr. med. Hubert Ippisch
 Praktischer Arzt, Chirotherapie
 Zum Buchenwald 6, Samerberg-Törw. 08032/8218

HOMÖOPATISCHER ARZT

Dr. med. Eberhard Meyer
 Tulpenstr. 16, Thansau 08031/73439

ZAHNÄRZTE

Dr. Gerhard Hillebrand
 Dorfplatz 6, Rohrdorf 08032/5271
Dr. Angelika Muche
 Rohrdorfer Str. 1, Achenmühle 08032/5999

TIERÄRZTE

Dr. Harold Schreiber
 Sonnenbach, Samerberg 08032/8747
Dr. Annegret Wagner
 Samerstraße, Samerberg 08032/989558
Dr. Anette Wagner
 Untere Dorfstr. 6, Rohrdorf 08032/707695

Apotheken

Marienapotheke Rohrdorf
 St.-Jakobus-Platz 4 08032/5051

Apotheken-Notdienst:
 siehe Aushang an den einzelnen Apotheken

Polizei

zuständige Polizeidienststelle für Rohrdorf-Samerberg
 Polizeiinspektion Brannenburg
 Rosenheimer Straße 40
 83098 Brannenburg
 Telefon: 08034/9068-0
 Fax: 08034/9068-109

GEMEINDE-INFORMATIONEN

Pfarrverband Rohrdorf**Pfarrverwaltung:****Kath. Pfarrverband Rohrdorf, Thansau, Lauterbach**

Pfarrer HH Gottfried Doll

St.-Jakobus-Platz 3. 83101 Rohrdorf

Tel. 08032/5252, Fax 08032/1216

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag und Donnerstag 08.15-11.30 Uhr

Mittwoch 08.15-11.30 Uhr und 16.00-19.00 Uhr

Senioren Rohrdorf

Jeden Dienstag 14.00 Uhr Seniorengymnastik

Jeden Dienstag 15.00 Uhr Gedächtnistraining

Gottesdienstzeiten ROHRDORF

Mittwoch: 19.00 Uhr Samstag: 19.00 Uhr

Freitag: 08.00 Uhr Sonntag: 08.30 Uhr

Gottesdienstzeiten THANSAU

Dienstag: 19.00 Uhr Sonntag: 10.00 Uhr

Gottesdienstzeiten LAUTERBACH

Donnerstag: 19.00 Uhr Sonntag: 08.30 Uhr

Pfarrrei Höhenmoos**Pfarrverwaltung:****Kath. Pfarramt Höhenmoos** Pfarrer HH G. Gilgenrainer

Hochriesstr. 20, 83101 Höhenmoos

Tel. 08032/5254, Fax 08032/189156

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag 14.00-17.30 Uhr, Donnerstag 09.00-11.30 Uhr

In den Sommerferien nur montags 14.00-17.30 Uhr

Gottesdienstzeiten: Sonn- und Feiertage 10.00 Uhr

jeden 1. und 3. Do. im Monat Rosenkranzgebet 19.00 Uhr

Pfarramt Törwang**Pfarrverwaltung: Kath. Pfarramt Törwang**

Pfarrer HH Georg Gilgenrainer

Dorfplatz 12, 83122 Samerberg

Tel. 08032/8293, Fax 08032/982966

Pastoralreferent: Hans Maier 08032/982951**Öffnungszeiten Pfarrbüro:** Mo. bis Do., 09.00-12.00 Uhr**Eltern-Kind-Gruppen**

Für Kinder im Alter von 1½ bis 4 Jahren in Törwang

Termin bitte telefonisch anfragen.

Anmeldung bei Frau Anja Lange 08032/989230

Gottesdienstzeiten**Törwang:** Samstag 19.00 Uhr, Sonntag: 08.30 Uhr**Roßholzen:** 3. Sonntag 08.30 Uhr, Freitag: 19.00 Uhr**Grainbach:** 2. Sonntag 10.00 Uhr, Montag: 19.00 Uhr**Steinkirchen:** 4. Sonntag 10.00 Uhr, Dienstag: 19.00 Uhr**Evang.-Luth. Pfarramt****Pfarrverwaltung: Evang. Pfarramt Stephanskirchen**

Gerhart-Hauptmann-Str. 14a, 83071 Stephanskirchen

Tel. 08036/7100, Fax 08036/4387

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Di.-Fr. 08.00-12.00 Uhr**Zuständige Pfarrerin für Rohrdorf und Samerberg:**

Pfarrerin z.A. Claudia Fey

Oderweg 3, 83071 Stephanskirchen, Tel. 08036/9085138

Gottesdienstzeiten (in den katholischen Kirchen):

Thansau: 08.30 Uhr (10.5., 14.6., 27.9.), 5.7. (18.00 Uhr)

Grainbach: 11.30 Uhr (31.5., 21.6., 19.7., 27.9.)

Eltern-Kind-Spielgruppen

In Elternspielgruppen (Kinder bis 4 Jahre) treffen sich Mütter und Väter mit ihren Kindern zum Malen, Basteln, Spielen, Singen und Brotzeit machen. Die Termingestaltung richtet sich nach den Wünschen der Eltern. Darum ist die Teilnahme nur nach Anmeldung bei Frau Angela Janura (Tel. 08036/9089599) möglich.

**Rat und Hilfe****Selbsthilfekontaktstelle Rosenheim – SeKoRo**

Kontakt- Informations- und Koordinationsstelle für Selbsthilfe in Stadt und Landkreis Rosenheim

Kontakt: Montag 08.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Diakonie Rosenheim, Klepperstr. 18, Rosenheim

Tel. 08031 - 23 511 45, Fax 08031 - 23 511 41

eMail: selbsthilfekontaktstelle@diakonie-rosenheim.de

Ansprechpartner:

Christa Weinfurtnr und Karin Woltmann

Kinder- und Jugendtelefon

Kostenlose und anonyme Beratung Montag bis Freitag von 15.00 bis 19.00 Uhr, Tel. 0800/1110333

Elterntelefon

Montag bis Mittwoch von 9.00 - 11.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 17.00 - 19.00 Uhr

Tel. 0800/1110550

Frauen- und Mädchennotruf

Ludwigsplatz 15, Rosenheim, Tel. 08031/268888

Montag - Freitag 9.00 - 12.00, Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

eMail: kontakt@frauennotruf-ro.de

Suchtnotruf Rund um die Uhr, Tel. 089/282822**Telefonseelsorge** Montag - Sonntag, Tel. 0800/1110111

VERANSTALTUNGEN IM MAI

Rohrdorf

- 01.05. 11.00 Uhr **Trachtenverein Lauterbach**
Maibaumaufstellen mit
Rohrdorfer Blechmusik
Dorfplatz Lauterbach
- 02.05. 14.00 Uhr **GTEV Achentaler**
Museumseröffnung
(jeden Sa 14.00-17.00 Uhr) bis 31.10.
- 04.05. 19.00 Uhr **Frauengemeinschaft Rohrdorf**
Maiandacht im Kirchwald
Treffp. Stocker 18.00 Uhr
Treffp. Gritschen 18.30 Uhr
- 10.05. **Trachtenverein Höhenmoos**
Jahrtag der Vereine
- 15.05. **KLJB Höhenmoos**
Mega Party am Dorfplatz Höhenmoos
- 16.05. 06.00 Uhr **Jakobusgemeinschaft**
Pilgerfahrt nach Bad Reichenhall
- Sa+So 16.+17.05. **Liederkranz Rohrdorf**
Liederkranz Ausflug nach Würzburg
Dorfhaus Lauterbach
- 17.05. 09.45 Uhr **GTEV Achentaler**
Trachtenjahrtag mit Frühjahrsver-
sammlung - Abmarsch GH zur Post
10.00 Uhr **Pfarrverband Rohrdorf**
Erstkommunion in Thansau
- 21.05. 10.00 Uhr **Pfarrverband Rohrdorf**
Erstkommunion Rohrdorf
Trachtenverein Höhenmoos
Trachtenwallfahrt nach Raiten
- 24.05. 10.00 Uhr **Pfarrverband Rohrdorf**
Erstkommunion Lauterbach
Altschützenges. Rohrdorf
Gausonntag in Verbindung mit
125. Gründungsfest in Hittenkirchen
19.30 Uhr **Liederkranz Rohrdorf**
Liederkranzkonzert
- 31.05. 12.00 Uhr **Jungbauernschaft Rohrdorf**
Bildersuchfahrt
Rathaus Rohrdorf (AT 01.06.)

Samerberg

- 02.05. 14.00 Uhr Frühlingswanderung zum Quellmoor
auf der Gritschen
Bushaltestelle Roßholzen
- 10.05. Familientag beim Bauerngolf
Grainbach
- 15-24.05. 9.00 Uhr Eröffnung/Ausstellung vom
Samerberger Künstlerkreis
Oberschöffau
- 15-24.05. Ausstellung der
Wendelstein-Werkstätten
Zur Aussicht
- 16.05. 19.00 Uhr Festabend
100 Jahre Pfarrgemeinde Törwang
Samerberger Halle
- 21.05. 10.00 Uhr Gemeinsamer Trachtenjahrtag
in Roßholzen
Musikfest in Neubeuern mit der
Musikkapelle Samerberg
- 24.05. 10.00 Uhr Feierliche Erstkommunion
in der Pfarrkirche Törwang
- 25.05. 19.30 Uhr **2. Infoabend für Aktionstag Törwang**
„Unternehmen erleben mit Firmen
und Vereinen“ vom Gewerbeverband
Rohrdorf-Samerberg
GH zur Post in Törwang
- 29.05. 14.00 Uhr Kräuterwanderung durch die Filze
Lehrbienenstand
- 31.05. 11.00 Uhr Dorffest „Um die Linde“ der
FFW Grainbach (Ausw. 01.06.09)
Grainbach

Erdgas von der Inngas – auch in Rohrdorf,
denn wir sind immer für Sie da!



Bayerstr. 5
83022 Rosenheim
Telefon (08031) 36 26 26



Voranzeige

Dorffest
der Freiwilligen
Feuerwehr Rohrdorf
Samstag 6. Juni 2009
18.00 Uhr

Frühschoppen
Sonntag 7. Juni 2009
ab 9.30 Uhr

Text: Freiwillige Feuerwehr Rohrdorf

www.autopflege-robot.de
Autopflege Blitzsauber



Robert Volkelt
Obere Dorfstr. 4, 83101 Rohrdorf

- Sie wollen Ihr Auto verkaufen oder müssen zum TÜV?
- Sie wollen saubere Polster oder öfters ein sauberes Auto?
- Sie wollen Lösungen für Probleme und Spezialreinigung?

Sie erhalten:

Professionelle optische Aufbereitung!
Individuelle und schonende Autowäsche!

Scheibenreinigung, Polsterpflege,
Lackreinigung, Politur, Oberflächenschutz, Wachsen,
Versiegelung, Motorwäsche

AKTUELLES AUS ROHRDORF

Jahreshauptversammlung der VR-Bank Rohrdorf-Thansau

Eine durchaus positive Bilanz zog der Thansauer Geschäftsstellenleiter Peter Holzner fürs abgelaufene Geschäftsjahr der VR-Bank Rohrdorf-Thansau. So konnten die beiden Geschäftsstellen trotz der weltweit angespannten Finanzlage deutliche Zuwächse sowohl bei den Einlagen (plus 7,7 Prozent) als auch bei den Ausleihungen (11,6 Prozent) mit einer Gesamtsumme von mehr als 55 Millionen Euro verbuchen. Insgesamt wurden in Rohrdorf und Thansau zusammen 2840 Kunden mit 6425 Konten betreut. „Wir bewegen uns auf hohem Niveau.“, freute sich Holzner bei der Mitgliederversammlung im vollbesetzten Stocker-Saal.

Angesichts der wachsenden Zahl von Überschwemmungen und heftigen Stürmen unterstrich er außerdem die Bedeutung einer Elementarschaden-Versicherung, die er jedem Hausbesitzer ans Herz legte. Holzners ausdrücklicher Dank für die gute Zusammenarbeit galt den Mitarbeitern in den Geschäftsstellen ebenso wie dem Vorstand, namentlich Werner Matheisl, der bei der Versammlung Ursachen und Auswirkungen der globalen Finanzkrise beleuchtete.

Erklärtes Ziel für 2009 sei, das Finanzsystem weltweit zu beruhigen und damit wieder Vertrauen zu schaffen bei den Kunden. „Wir sind noch nicht durch aber auf einem guten Weg.“, versicherte er. Als „verlässlicher Partner des Mittelstands“ habe die VR-Bank zu keiner Zeit Subprime-Produkte, isländische oder Lehman-Brothers-Papiere im Portfolio gehabt. Stattdessen fließen rund drei Viertel der Einlagen wieder als Kredite an die Kunden zurück.

In seinem Geschäftsbericht erläuterte Matheisl unter anderem den erfolgreichen Schulterschluss zwischen der VR Bank Rosenheim-Chiemsee und der VR Bank Chiemgau-Süd und verwies auf den erwarteten Bilanzgewinn von rund 1,4 Millionen Euro. 90 Prozent zufriedene Raiffeisenkunden sprächen durchaus für sich, nahm er Bezug auf eine Umfrage. Zudem zeugten eine Ausbildungsquote von

mehr als zehn Prozent von der hohen Sozialkompetenz der VR-Bank Rosenheim-Chiemsee mit ihren 655 Arbeitsplätzen, ebenso wie die Infobörse „Job in Sicht“ rund ums Thema Bewerben und die „Bürgerstiftung Rosenheimer Land“. Zum Thema Energiesparen mit der VR-Bank hatte Armin Just, stellvertretender Geschäftsführer der Hauptgeschäftsstelle Neubeuern, einige Hinweise in petto. Er informierte unter anderem über den Energiepass sowie über öffentliche Fördermöglichkeiten wie „Öko-Plus“ und „Co2-Gebäudesanierung“.

Für 40- bzw. 50-jährige Mitgliedschaft bei der VR-Bank Rohrdorf-Thansau wurden abschließend geehrt: Sebastian Kuchler, Peter Fortner sen., Josef Dandl sen., Reinhard Huber, Jakob Opperer sen., Franz Bärreiter, Max Kreidl, Josef Antretter sen., Rudolf Böhm sen., Johann Fischbacher sen., Herbert Frey, Josef Glückschalt sen., Ludwig Hefter sen., Georg Ostermeier sen., Anna Pritzl sen., Ludwig Reisner, Josef Reisner, Rosa Rieder, Rupert Schmidpeter, Therese Schiller, Josef Schober, Josef Unterseher, Andreas Weiß, Helmut Breu, Franz Göttlinger, Harald Härtl, Robert Stahl und Karl Frey.

Text und Foto: Marisa Pilger



SCHMID

BESTATTUNGEN GMBH

**ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN, BESTATTUNGSVORSORGE
ERLEDIGUNG SÄMTLICHER FORMALITÄTEN**

ROHRDORF · ANGERMÜHLSTR. 9 · 08032/5658

ROSENHEIM · FRÜHLINGSTR. 9 · 08031/40 89 70

**TAG UND NACHT,
AUCH AN SONN- UND FEIERTAGEN**



Zahlreiche Jubilare wurden bei der Mitgliederversammlung der VR-Bank Rohrdorf-Thansau für 40- bzw. 50jährige Mitgliedschaft geehrt.

AKTUELLES AUS ROHRDORF

Thansauer Schüler sammeln Geld durch Vorlesen

Betrag an Behandlungszentrum Aschau übergeben

Mit Liedern, Gedichten und einem knallroten Sackerl voller Münzen im Gepäck machte sich die Klasse 2b aus Thansau mit dem Bus auf den Weg zum Förderzentrum des Behandlungszentrums Aschau. Das buchstäblich "erlesene" Geld stammt aus einem etwa viermonatigem Marathon, zu dem die Lehrerin Claudia Ernst ihre Klasse aufgerufen hatte. Die Kinder sollten zweimal die Woche für jeweils zehn Minuten einem Elternteil laut vorlesen und sich dafür ein paar Münzen verdienen. Im Laufe der Zeit kam die stolze Summe von 251,60 Euro zusammen, die die Zweitklässler voll Freude dem Sonderschulrektor Eberl überreichten.

Der Betrag ermöglicht den Aschauer Schulkindern manch kleine Extratour und ein großes Eis während ihres Aufenthalts im Schullandheim. Nach einer gemeinsamen Feierstunde zusammen mit den behinderten Kindern, die ebenfalls sehr nette Gedichte und sogar einen Tanz darboten, wurde miteinander Brotzeit gemacht und anschließend bei strahlendem Sonnenschein der tolle Spielplatz in Beschlag genommen und nach Osterhasen gesucht.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an Herrn Rektor Eberl und Frau Konrektorin Kremer für diesen wunderschönen Vormittag!

Text: Claudia Ernst, Grundschule Thansau, Foto: Anita Becher



Die Klasse 2b bei ihrem Besuch im Behandlungszentrum Aschau

Aus dem Archiv des „Achentaler Heimathauses“

Unter diesem Titel berichtet Museumsleiter Peter Reisner in den nächsten Ausgaben wieder über Wissenswertes und Interessantes aus dem Archiv des Rohrdorfer Museums.

Warum manche Wirtshausbesucher zum Gruß auf den Tisch klopfen

Es ist mancherorts heute noch vielfach Brauch, beim Besuch eines Wirtshauses zum Zeichen des Grußes mit der Hand oder Faust auf einen oder mehrere Tische zu klopfen. Mancher Wirtshausgast wird sich darüber schon seine Gedanken gemacht haben. Dieser Vorgang aber hat zu tun mit den Rechtsanschauungen des Mittelalters. Es gab früher sogenannte „unehrliche Leute“ aus „unehrlichen Berufen“, wie Henker, Scharfrichter, Musiker, teilweise auch Schäfer, Müller, Bader und Friseure, die früher meist auch noch als Naturheilkundige tätig waren. Ebenso wie der Flurer, der viele wichtige Funktionen in sich vereinigte, zum Beispiel Feldpolizist, aber auch Abdecker (Schinder). Diesen „unehrlichen Leuten“ gab man nicht die Hand. Da man sie aber, auch auf Grund ihrer oft wichtigen Funktionen, begrüßen wollte, klopfte man beim Betreten und Verlassen der Gaststätten und Wirtshäuser auf den Tisch. Bis heute hat sich diese Tradition noch in vielen Gebieten Deutschlands erhalten. Freilich denkt in unseren Tagen niemand mehr bei diesem Gruß an „unehrliche Leute“.

Lieber Leser, wenn Sie Näheres über das Leben auf einem Bauernhof vor etwa 200 Jahren sehen oder wissen wollen, dann besuchen Sie unser Rohrdorfer Bauernhausmuseum. Wir freuen uns über jeden Besucher.

Besuchszeiten:

Von Mai bis Oktober, jeden Samstag von 14.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung mit Peter Reisner, Tel. 08032/5337, Falkensteinstr. 14, 83101 Rohrdorf.

Text und Foto: Peter Reisner, Quelle: G.S. „Vergessene Berufe“



lassen Sie sich verwöhnen ...
Fußpflege
 Sandra Schwarzbach
 Dorfstraße 27 • 83115 Neubuern • Telefon \ Fax 08035 \ 2586

AKTUELLES AUS ROHRDORF

Aus dem Bauausschuss

In der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 19.03.2009 wurden folgende Anträge behandelt:

Wohnhauserweiterung an der Tulpenstraße in Thansau

Gerhard Stangelmayer plant die Erweiterung des Wohnhauses und die Errichtung einer Garage sowie eines Doppelparker-Carports auf dem Grundstück Fl. Nr. 1131/24 der Gemarkung Rohrdorf, an der Tulpenstraße in Thansau. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes TH 01 „Neubeuerer Straße“. Alle Nachbarn haben dem Vorhaben, das die im Bebauungsplan festgesetzten Baugrenzen überschreitet, zugestimmt.

Der Bauausschuss stimmte dem Bauvorhaben und den erforderlichen Befreiungen von den Bebauungsplanfestsetzungen unter der Bedingung zu, dass für den Doppelparker-Carport ein Grenzabstand zum Nachbarn von einem Meter eingehalten wird.

Neubau landwirtschaftliche Halle Nähe Hubertusstraße in Rohrdorf

Josef Höss möchte in der Nähe der Hubertusstraße in Rohrdorf auf dem Außenbereichsgrundstück Fl. Nr. 204 der Gemarkung Rohrdorf eine landwirtschaftliche Halle für seine Kühe und als Maschinenhalle errichten.

Der Ausschuss erteilte dem Bauantrag seine Zustimmung mit dem Hinweis, dass die Erschließung für das Grundstück (Straße, Wasser, Kanal) nicht vorhanden und bei Bedarf vom Antragsteller auf eigene Kosten zu übernehmen ist.

Garagen- und Carportneubau an der Bräuhausstraße in Rohrdorf

Die bestehenden Garagen auf dem Grundstück von Josef Haimmerer, Fl. Nr. 53 der Gemarkung Rohrdorf, an der Bräuhausstraße in Rohrdorf sollen abgebrochen werden. Als Ersatz werden drei Fertigaragen und ein Carport errichtet.

Auch diesen Bauantrag befürwortete der Bauausschuss.

Wohnhausersatzbau an der Eulenstraße in Thansau

Katrin Blum plant den Abriss des Gebäudes auf der Fl. Nr. 1217 der Gemarkung Rohrdorf an der Eulenstraße in Thansau. Als Ersatz soll ein Einfamilienhaus, das nach Nordosten verschoben wird, gebaut werden. Für das bisherige Nebengebäude ist eine Doppelgarage mit Schuppen und Hauswirtschaftsraum vorgesehen.

Der Abriss des alten Gebäudes und der Ersatzbau auf diesem Grundstück im Außenbereich wurden vom Gremium einstimmig genehmigt.

Bebauungsplanbefreiung zur Errichtung einer Garage an der Veilchenstraße in Thansau

Für die Errichtung einer Garage auf dem Grundstück Fl. Nr. 1127/6 der Gemarkung Rohrdorf an der Veilchenstraße in

Thansau beantragen Renate und Walter Kemmelmeyer eine isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes TH 01 „Neubeuerer Straße“. Das Vorhaben liegt außerhalb der im Bebauungsplan vorgesehenen Flächen für Nebenanlagen.

Der Bauausschuss stimmte dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zur Errichtung der Garage zu.

Text: Gemeinde Rohrdorf

Klasse 3c der Grundschule Rohrdorf macht den Ernährungsführerschein

Kennen Sie den Krallengriff oder den Tunnelgriff?

– Nein, das hat nichts mit Selbstverteidigung zu tun.

Es geht darum, wie man Gemüse und Obst beim Schneiden richtig hält. Solche und andere hilfreiche Techniken der Speis Zubereitung lernten die Schüler der Klasse 3c im Rahmen des Jahresprojekts „Voll in Form“ kennen. Dieses Projekt befasst sich sowohl mit gesunder Ernährung, als auch mit Fitness durch Bewegung und Sport.

Im Bereich der gesunden Ernährung sind die Schüler jetzt „voll in Form“, denn sie starteten vor vier Wochen mit dem Projekt „Ernährungsführerschein“. Begleitet wurde die Klasse dabei von „Kater Cook“, der sich in allen Fragen rund um das Kochen perfekt auskannte. Die Kinder erhielten Einblick in die Lebensmittelkunde und wissen nun über die Ernährungspyramide Bescheid. Sie praktizierten Arbeitshygiene und bereiteten verschiedene Speisen selbst zu, die sie dann natürlich auch gemeinsam aßen. Den praktischen Teil meisterten alle Schüler mit Eifer und Bravour. Den Abschluss des Projekts bildet ein theoretischer Test, nach dessen Bestehen die Kinder den Ernährungsführerschein überreicht bekamen. An dieser Stelle sei allen Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder gedankt.

Ein besonderes Dankeschön geht an Frau Marion Meier, die Lehrerin für Werken und textiles Gestalten, die mit ihren hauswirtschaftlichen Kenntnissen und ihrem enormen Vorbereitungsaufwand der Klasse stets zu Erfolgserlebnissen verhalf.

Text und Foto: Andrea Wimmer, Klassenleiterin 3c



AKTUELLES AUS ROHRDORF

Jetzt abgeltungssteuerfreies Sparen!

ZFB
Zoran Finanz Beratung
Investmentfonds
Immobilien

Ihre Vorteile sind:

- ▶ Ab 25,- Euro monatlich
- ▶ Höchststandsicherung
- ▶ Günstige Kostenquote
- ▶ Beitragsgarantie

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit **ZORAN FINANZ BERATUNG**

Zoran Radosavljevic
Kaufmann in der
Grundstücks- und
Wohnungswirtschaft, IHK

Poststraße 3 · 83064 Raubling
Tel. 0 80 35 / 90 75 80 · Fax 90 75 81
Mobil 0172-826 66 62
info@zfbzoran.de · www.zfbzoran.de

Europawahl am 07. Juni 2009

Alle fünf Jahre wird in der Europäischen Union ein neues Parlament gewählt. In diesem Jahr sind 27 Mitgliedsstaaten zum Wählen aufgerufen. Die neuesten Mitgliedsländer sind Rumänien und Bulgarien. Deutschland erhält dabei 99 von 736 Abgeordnetensitze.

Jeder Wähler besitzt eine Stimme und die Sitzverteilung wird nach dem Verhältniswahlrecht bestimmt, d. h. der Wähler kann sich nur zwischen den verschiedenen Parteien entscheiden, nicht aber direkt einzelne Kandidaten auf der Liste wählen. Durch die Gesamtzahl der Stimmen einer Partei errechnet sich die Anzahl der ihr zustehenden Sitze im Parlament (z. B. 30% der Stimmen = 30% der Abgeordnetensitze für diese Partei). Zudem muss eine Partei mind. 5% aller Wählerstimmen erhalten (sog. Sperrklausel), um überhaupt einen Anspruch auf die Sitze erheben zu können.

EU-Bürger, die nicht Deutsche sind, aber in Deutschland bzw. Rohrdorf wählen wollen, müssen sich zunächst in das Wahlverzeichnis in der Gemeinde Rohrdorf eintragen lassen. Dies erfolgt in der Gemeinde mit einem schriftlichen Antrag und ist selbstverständlich kostenfrei. Die Antragsmuster erhalten Sie im Gemeindeamt. Der Antrag ist bis spätestens 17. Mai 2009 bei der Gemeinde Rohrdorf, Zi. Nr. 2 einzureichen. Bitte beachten Sie die allgemeinen Öffnungs- und Postlaufzeiten.

Versand der Wahlbenachrichtigungskarten

Der Versand der Wahlbenachrichtigungskarten wird ab der 19. Kalenderwoche (04.05.2009) erfolgen. Sollten Sie bis spätestens 17. Mai 2009 keine Wahlbenachrichtigung erhalten, wenden Sie sich bitte unverzüglich (spätestens bis 22. Mai) an Ihre Gemeinde (Wahlamt, Herr Grick, 1. Stock, Zi.Nr. 18, Tel. 08032/9564-30).

Text: Gemeinde Rohrdorf

Dorfmeisterschaft der Landjugend Lauterbach

Durch Anregung einiger Lauterbacher organisierten die Burschen der Landjugend Lauterbach erstmalig die Lauterbacher Dorfmeisterschaft im Preisschafkopfen.

23 Schafkopfer und eine Schafkopferin folgten der Einladung am Palmsonntag ins Dorfhaus Lauterbach um den Lauterbacher Dorfmeister aus zu „karteln“. Nach zwei langen Stunden und 60 abgelegten Spielen stand er nun fest. Mit 97 Punkten und nur einem Solo Vorsprung zum Verfolger wurde Johann Anfang sen. zum 1. Lauterbacher Dorfmeister. 2. wurde Georg Ostermeier (97 Punkte, 9 Solos). Den 3. Platz erkartelte sich Michael Schnell (93 Punkte, 1 Tout). Der Schneiderpreis ging mit 31 Punkten an Andreas Brem. Der Preis für die beste Frau ging an Roswitha Reisner (65 Punkte, 4 Solos).

Vielen Dank allen, die mithalfen, unserem Bierlieferant dem Auerbräu, von dem neben Spielkarten auch Sachpreise gestiftet wurden. Besonders bedankt sich die Landjugend bei Andreas Fischbacher, der mit viel Engagement das Preisschafkopfen mit organisierte und als Spielführer leitete. Den Erlös wird heuer der Lauterbacher Kirche für die Anschaffung eines Taufsteins gestiftet.

Foto und Text: Stephan Reisner, Landjugend Lauterbach



Kulturausflug nach Laufen

Das Liebeswerk St. Ottilien lädt alle Bürgerinnen und Bürger für Samstag, den 16. Mai zu einem Kulturausflug nach Laufen ein. Geplant ist der Besuch interessanter Sehenswürdigkeiten, unter anderem auch eine Besichtigung mit Führung der Kirche in Laufen. Dort wird am Nachmittag eine Maiandacht gefeiert.

Die Abfahrt erfolgt um 8.00 Uhr am Stocker-Parkplatz in Rohrdorf mit Privatautos.

Um vielen Mitbürgern die Möglichkeit einer Mitfahrt zu diesem Ausflug zu geben, wird um kurze Anmeldung bei Petra Stocker (Tel. 08032/5000) oder Franz Warter (Tel. 08032/707401) gebeten.

Text: Franz Warter, Liebeswerk d. Hl. Benedikt – St. Ottilien

AKTUELLES AUS ROHRDORF

Aus dem Gemeinderat

In der Sitzung am 19.03.2009 beschäftigte sich der Gemeinderat vor allem mit Vergabe von Aufträgen für die Verbesserung der gemeindlichen Wasserversorgung, dem Ausbau der Markusstraße und den gemeindlichen Forderungen zum Autobahnausbau.

Bebauungsplan für Markusstraße als Satzung erlassen

Abgeschlossen und als Satzung erlassen hat der Gemeinderat das Bauleitplanverfahren für die Markusstraße in Rohrdorf.

Während der öffentlichen Auslegung wurden von Anliegern verschiedene Bedenken und Einwände zu den Festsetzungen des Bebauungsplanes vorgebracht, die der Gemeinderat in der Sitzung bei seiner Abwägung berücksichtigte. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, das weitere Verfahren durchzuführen.

Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes für Lebensmittelmarkt Thansau

Nach dem Ende der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für die 1. Änderung sowie Erweiterung des Bebauungsplanes TH 05 „Am Kapellenberg“ in Thansau zur Errichtung eines Lebensmittelmarktes zur Vorentwurfplanung konnte der Gemeinderat in der Sitzung den Entwurf billigen und die öffentliche Auslegung beschließen. In der nächsten Gemeinderatssitzung Ende April ist für das beschleunigte Bebauungsplanverfahren zur Verwirklichung des Projekts an der Fabrikstraße bereits der Satzungserlass geplant.

Ausbauplanung für Markusstraße

Die Ausführungsplanung für die Markusstraße in Rohrdorf wurde in der Sitzung vorgestellt und vom Gemeinderat genehmigt. Die Ausschreibung für die Bauarbeiten ist inzwischen abgeschlossen und nach der Vergabe an den wirtschaftlichsten Anbieter in der nächsten Gemeinderatssitzung Ende April wird voraussichtlich Mitte Mai mit den Ausbauarbeiten der Markusstraße begonnen.

Jahresrechnung 2008 festgestellt

Die Jahresrechnung 2008 wurde vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und konnte vom Gemeinderat endgültig festgestellt werden. Sie umfasst im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 13.227.333,67 Euro und im Vermögenshaushalt von 3.891.320,01 Euro. Die Zuführung zum Verwaltungshaushalt betrug 397.110,34 Euro und zur allgemeinen Rücklage 651.429,25 Euro. Da die Gewerbesteuererinnahmen im letzten Jahr gegenüber dem Haushaltsansatz wesentlich geringer ausfielen, musste ein Betrag von 3.502.594,13 Euro aus der allgemeinen Rücklage entnommen werden.

Forderungen der Gemeinde zum Autobahnausbau

Bürgermeister Praxl, informierte das Gremium über ein Positionspapier mit folgenden gemeindlichen Forderungen im Zusammenhang mit der Planung des Ausbaus der Autobahn A 8 München-Salzburg, das der Autobahndirektion Südbayern bei einem gemeinsamen Termin übergeben wurde:

1. Die Autobahn A 8 München – Salzburg ist schnellstmöglich 6-streifig mit beidseitigem Standstreifen auszubauen.
2. Absolut vorrangig ist dabei ein bestmöglicher Lärmschutz für die Anwohner, auch über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus.
3. Für den Ortsteil Achenmühle sind aufgrund der außergewöhnlichen topographischen Situation (sehr enge Talkessellage) zum Erhalt des Landschaftsbildes und zur Umsetzung eines wirksamen Lärmschutzes, Einhausungen in Form von Grün- und Landschaftsbrücken vorzusehen. Die in den Vorplanungen vorgesehenen bis zu 8 Meter hohen Lärmschutzwände werden abgelehnt.
4. Der Erhalt von Fauna und Flora, sowie eine größtmögliche Schonung des Landschaftsbildes sind in der Ausbauplanung fortschrittlich und zukunftsorientiert umzusetzen. Mit vorhandenen Überschussmassen sind Geländemodellierungen zur Optimierung des Lärmschutzes für alle betroffenen Ortsteile vorzunehmen. Entsprechende Lärmschutzeinrichtungen wurden bereits im Flächennutzungsplan der Gemeinde Rohrdorf aus dem Jahre 1978 festgesetzt.
5. Im Zuge des geplanten Ausbaus sind alle Entwässerungseinrichtungen neu zu berechnen und zu dimensionieren. Anfallendes Oberflächenwasser darf nur über entsprechende Rückhalteinrichtungen ggf. nach ordnungsgemäßer Vorbehandlung in die Vorfluter eingeleitet werden.
6. Im Bereich der Anschlussstelle Rohrdorf in Fahrtrichtung München, ist die Planung auf die von der Gemeinde Rohrdorf vorgesehene Ortsumfahrung „Rohrdorf-Nord“ abzustimmen. Dabei soll der Kreuzungsknoten mit der Staatsstraße 2359 als Kreislauf ausgeführt werden. Die entsprechende Vorplanung liegt der Autobahndirektion Südbayern bereits vor.

Aufträge für Wasserversorgung vergeben

Die Bauarbeiten zur Erneuerung der Wasserleitung von Schaurain nach Immelberg wurden bereits im vergangenen Jahr beschränkt ausgeschrieben. Die Angebote damals überschritten bei weitem die Kostenschätzung des Ingenieurbüros und die Wertgrenze für beschränkte Ausschreibungen. Die Planung für die Wasserleitung wurde aus Kostengründen deswegen überarbeitet und die Ausschreibung aufgehoben. Die geänderten Ausschreibungsunterlagen wurden im Rahmen einer erneuten beschränkten Ausschreibung an insgesamt sechs Firmen verschickt. Das wirtschaftlichste Angebot für die Erneuerungsarbeiten hat

AKTUELLES AUS ROHRDORF

die Firma Schauer Bau, Rohrdorf, mit rund 283.000 Euro abgegeben und den Zuschlag für die Ausführung vom Gemeinderat erhalten.

Büroeinrichtung für Rathaus

In der Gemeindeverwaltung sind eine Reihe der Verwaltungsräume noch mit uralten und teilweise nicht ergonomischen Büromöbeln ausgestattet. Diese Möbel sollen im Laufe der nächsten Jahre durch ein einheitliches Büromöbelsystem Zug um Zug ersetzt werden. Vordringlich ist dabei der Austausch einiger alter Schreibtische und Arbeitsstühle sowie neue Möbel für die zusätzlichen Mitarbeiter. Den Auftrag für die Büroeinrichtung mit Kosten von rund 14.000 Euro erhielt die Firma Schwadke, Kolbermoor.

Bauhof erhält neues Leichtertransportfahrzeug

Der Bauhof benötigt ein kleineres kippbares Fahrzeug, das speziell den bisher im Winterdienst stark beanspruchten VW-Kombi ersetzen soll.

Der Gemeinderat erteilte zur Beschaffung eines Piaggio-Leichtertransportfahrzeugs mit Allradantrieb, das rund 17.000 Euro kostet, seine Zustimmung und beauftragte die Firma Bachmayr, Rosenheim, die das wirtschaftlichste Angebot erstellte.

Zuschuss zum Neubau eines Vereinsstadels in Thansau

Die Thansauer Vereine möchten auf dem gemeindlichen Grundstück an der Ulmenstraße 14 in Thansau, Fl. Nr. 1572/2 der Gemarkung Rohrdorf, einen Vereinsstadel errichten.

Für den Bau beantragte die Freiwilligen Feuerwehr Thansau einen Zuschuss bei der Gemeinde. Der Gemeinderat beschloss den Thansauer Vereinen für die Errichtung eines Vereinsstadels einen Zuschuss von insgesamt maximal 17.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Die Auszahlung erfolgt in drei Raten nach Baufortschritt und der Vorlage entsprechender Kostennachweise.

Keine Beteiligung an Buslinie Nachtexpress Chiemgau und Klimaschutz-Werkstatt

Bis zur Einstellung des sogenannten „Nachtexpresses“ zum 31.12.2003 wegen Unwirtschaftlichkeit hat die Gemeinde seit 1996 ihre Bezuschussung trotz der äußerst schlechten Auslastung aus dem Gemeindebereich aufrecht erhalten. Die Rosenheimer Verkehrsgesellschaft (RoVG) erwägt nun die Wiederbelebung der Nachtbuslinie mit einem geänderten Fahrplan als „Nachtexpress Chiemgau“. Die Gemeinden Rohrdorf (Ortschaften Lauterbach, Rohrdorf und Thansau) und Riedering sollen dabei mit einem Bus gemeinsam angefahren werden, dadurch kommt es bei einer wechselnden Route für die Gemeindebürger zu Fahrzeiten von bis zu 40 Minuten nach oder aus Rosenheim.

Der Gemeinderat lehnte eine finanzielle Beteiligung an einer Wiederaufnahme des „Nachtexpresses Chiemgau“ aufgrund der geringen Beförderungszahlen und der früheren Unwirtschaftlichkeit ab.

Der Landkreis Rosenheim hat alle Gemeinden um Stellungnahme gebeten, ob die Einrichtung einer „Klimaschutz-Werkstatt“ als Energieagentur für die Stadt und den Landkreis Rosenheim als notwendig und sinnvoll angesehen wird und die Bereitschaft zur finanziellen Beteiligung als Gesellschafter besteht. Aufgaben der Agentur sollen die neutrale und kompetente Beratung für energieeffizientes Bauen und Sanieren, die Energieeffizienzberatung für die Landkreisbürger und Fortbildungsmöglichkeiten für mittelständisches Handwerk und Dienstleister aus der Region sein.

Der Gemeinderat stimmte einer finanziellen Beteiligung der Gemeinde Rohrdorf als Gesellschafter einer „Klimaschutz-Werkstatt“ als gemeinnützige Energie-GmbH für die Stadt und den Landkreis Rosenheim nicht zu. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, mit den bereits vorhandenen Einrichtungen wie, z.B. der Inngas GmbH, nach Möglichkeiten einer besseren Koordination zu suchen.

Text: Gemeinde Rohrdorf

Kinderfastenaktion in Lauterbach

Am letzten Schultag vor den Osterferien fand wieder die Kinderfastenaktion von Misereor statt. Dieses Mal wurde das Land „Burkina Faso“, das in Westafrika liegt, vorgestellt. Ali und seine Schwester Kadi zeigten den Kindern anhand von Bildern und einem Film, wie ihr Alltag in Burkina Faso so aussieht. Ali erzählte, dass er seit dem er acht Jahre alt ist jeden Tag die Ziegen hütet. Seine Schwester Fatimata muss jeden Tag vom Brunnen das Wasser für die ganze Familie holen. Sie trägt es auf den Kopf nach Hause. Mit vielen Informationen über Land und Leute verging die Stunde wie im Flug. Die Kinder durften Perlenketten aus Geschenkpapier basteln, Ananaskekse und Hibiskusblüten-tee trinken, typische Dinge aus „Burkina Faso“. Mit dieser Aktion soll den Kindern das Leben anderer Kinder in anderen Ländern nähergebracht werden!

Text und Foto: Kindergottesdienst-Team Lauterbach



AKTUELLES AUS ROHRDORF



KICK FOR HELP

Rohrdorfer Fußballer helfen Kindern

www.kickforhelp.com



Katholische Landjugend Höhenmoos spendet

Wie jedes Jahr engagiert sich die Landjugend Höhenmoos in der Pfarrgemeinde mit vielen Aktivitäten, wie z.B. dem „Osterkerzenverkauf“ aus selbstgebastelten Kerzen, „Aktion Minibrot“ an Erntedank oder auch mit dem „Nikolausdienst“ der wie jedes Jahr sehr gefragt ist. Die Mitglieder der Landjugend entschlossen sich den Erlös von 700 Euro an „Kick for help“ zu spenden. Diese Einrichtung unterstützt Kinder mit körperlicher wie geistiger Einschränkung, aus den umliegenden Gemeinden. Der erste Vorstand Peter Stoib überreichte Christian Reisner den Scheck, dieser bedankte sich recht herzlich und lobte die jungen Leute für ihr soziales Engagement.

Text und Foto: KLJB Höhenmoos



Lernmaterial für Andreas

Kick For Help konnte wieder helfen und dem kleinen Andreas aus Raubling eine Unterstützung zukommen lassen. KFH Organisator Christian Reisner brachte einen Scheck vorbei, von dem "Lernmaterial für Gebärdensprache" bereitgestellt werden kann. KFH wünscht Andreas und seiner Familie alles Gute, und viel Kraft für die Zukunft.



Sollten Sie auch jemanden kennen, dem „Kick For Help“ helfen kann, so setzen Sie sich bitte mit Christian Reisner unter 08032-5029 oder christian.reisner@tsv-rohrdorf.de in Verbindung.



Gemeinde Fußball Turnier

Am Samstag, den 27.06.09 findet am Turner Hölzl wieder das Gaudi-Fußball-Turnier für die ganze Gemeinde statt, zu dem wir Sie alle recht herzlich einladen wollen.

Dieses Turnier findet nur alle zwei Jahre statt und ist vielleicht gerade deshalb so beliebt und unterhaltsam.

Gespielt wird dabei parallel auf 2 Kleinfeldern, das heißt, dass jede Mannschaft mit 5 Feldspielern und einem Torwart spielt und wenn möglich auch noch mindestens 1-2 Auswechselspieler dabei haben sollte.

Anmelden können sich alle Ortsteile, Vereine, Firmen usw. aus dem Gemeindegebiet Rohrdorf.

Für das leibliche Wohl ist dabei natürlich den ganzen Tag gesorgt. Nach der Siegerehrung sorgen die weltbekannten DJ'S Stefan & Mati im Sportheim für Stimmung. Ich denke, wer schon mal dabei war, kann bestätigen, dass es von morgens bis spät abends ein Riesenspaß für alt und jung ist.

Anmeldung und weitere Infos unter:

www.kicktoday.de

Gemeinde Fußball Turnier



Sa. 27.06.09

Turner Hölzl

Anmelden können sich alle Ortsteile, Vereine,
Firmen usw. aus dem Gemeindegebiet Rohrdorf

Anmeldung und Infos unter:

www.kicktoday.de

Ausrichter: TSV Rohrdorf/Thansau, Abt. Fußball

AKTUELLES AUS ROHRDORF

Klassik aus Rohrdorf

Musik lässt Träume wahr werden

Reis für Indien, Schulbücher für Afrika
Sanfte Musik zwischen Buxtehude und Verdi
Sowie Digeridoo-Klängen von der Kanzel

Strahlenden Gesichts wandte sich am Schluss Dirigentin Christina Stocker in der Kirche Sankt Jakob unter dem Kolpingbanner um ans volle Haus: „Schwester Dr. Thalmeier im Aidshospiz und Pfarrer Pulprayil mit Kindern in Not danken es Ihnen. Euros wiegen dort doppelt.“

Ins siebte Jahr gekommen, legte die von ihr ausgewählte Musik zur Konzertreihe „Klassik für die Mission“ noch an Erfolg zu, musikalisch wie karitativ. Diese Konzertreihe des Kammermusikkreises Rohrdorf hebt weniger auf Missionierung ab, vielmehr auf Unterstützung von Hilfsprojekten in Afrika und Indien.

Mit Dietrich Buxtehudes literarischer Kantate „Alles, was ihr tut!“, hob das Benefizkonzert an, den Zuhörer erhebend mit einem in sich ruhenden Klang eines einheitlichen, homogenen, großen Streichorchesters, sensibel der Schlagtechnik der Dirigentin folgend, die mit maßvoller Agogik die pietistische Dichtung interpretierte und deren *Musica sacra* beseelte. J. S. Bach hat einst die 400 Kilometer von Arnstadt in Thüringen bis zur Marienkirche in Lübeck zu Fuß erwandert, um Buxtehude zu hören und von ihm zu lernen.

Die kurze Kantate Buxtehudes – eine seiner 100 – ist „den Rohrdorfern“ wie auf den Leib geschnitten. Jungsopranistin Marianne Hupfauer als Ariensängerin hier erstmals einzusetzen, war gut gewählt. Behutsam begleiteten sie zwei Violinen und ein Cembalo von klangreicher Stimmung. Dem Kirchenchor war die Bekräftigung „Alles, was ihr tut“ eine leichte, unaufdringliche Übung. Marianne Hupfauer sang großbogig-licht den Kernsatz der Barockkantate: „Laß das Loben löblich sein und zu unserm Heil gericht t.“ Das Bass-Arioso „*Hab deine Lust am Herrn*“ brachte Helmut Wiesböck sonor und schlicht ein. Gelassen setzte die Dirigentin Atem- und Denkpausen.

Eine ganz andere „Denkwelt“ tat sich anschließend mit Luigi Boccherinis zauberhaftem klassischem „*Menuett*“ auf, vom Streichorchester – statt des originalen Quintetts – wie auf Zehenspitzen tanzend, fein akzentuiert hingehaucht. Anton Bruckners kurzes „*Scherzo*“ – ach was, Bruckner kann scherzen – kam ganz zurückgenommen in zartem Ernst stoßend und hüpfend einher. Dann zauberte das versierte Streichorchester unter Christina Stockers formenden Händen in Edvard Griegs „*Ases Tod*“ auf elegisch-schmerzvolle Weise nordische Welt herbei in weiten Melodiebögen aufsteigend, pianissimo ruhend, verklingend. Bald hellten sich die Gemüter wieder auf, nicht mit César Francks sakralem „*Panis Angelicus*“, sondern der drei Kinderstimmen wegen, die entzückten, zusammen mit der Sopranistin. Nach den Polowetzer Tänzen von Alexander Borodin war Schluss mit vergangener Klassik und der

Chorraum frei für fetzige Moderne. John O'Reillys „*Pizzicato Magic*“ eröffnete. Weder Bach noch Buxtehude hätten Geigen zupfen lassen – so populär dies heute auch ist. Edelsten Geigenklang ermöglicht der Bogen. Mit Morricones „*Chi Mai*“ und Jenkins „*In Caelum fero*“ sowie „*Mister Sandman*“ hätten die jungen Bad Aiblinger „Singfonikerinnen“ alle von den Sitzen gerissen, wenn's denn in Kirchenbänken gern gesehen wäre. Es folgte ein großes neues Hörerlebnis. Vier Musiker – einer von der Kanzel herunter – bliesen altausstralische, rituell bemalte Digeridoos. Röhrende, gurgelnde, sehr tief schwirrende Urklänge durchtönten den Kirchenraum – einigermaßen stimmig – zum Streichorchester bei „*Aboriginal Rituals*“ von Elliot Del Borgo und „*Washburn County*“ von Randy Sabien. Da war Doug Spatas „*Mambo incognito*“ und „*Layla*“ von Eric Clapton trotz Schlagwerkeinsatz und dem Sologesang von Christina Stocker fast die Show gestohlen. „*Summertime*“ von George Gershwin schuf wieder Ruhe, ehe der „*Gefangenenchor*“ aus „*Nabucco*“ von Verdi ein gigantisches Finale bot. Drei Zugaben erklatschte das nimmersatte Publikum.

„Klassik für die Mission“ war wieder ein weiterer Höhepunkt im kulturellen Leben der Gemeinden Aschau und Rohrdorf und dazu auch ein wahrer Kunstgenuss. Der weit über die Rohrdorfer Gemeindegrenze hinaus bekannte Kammermusikkreis bedankt sich bei den beiden Chören für die überaus gute und harmonische Zusammenarbeit. Besonders erfreulich ist das soziale Engagement aller Mitwirkenden, die ausschließlich zur Ehre Gottes und der guten Sache wegen singen und musizieren. Dank dieser unentgeltlichen Mitarbeit bahnt sich bereits ein sensationelles Spendenergebnis an (näheres dazu in der Juni-Ausgabe der RSZ).

Schon jetzt sagen die Musiker den mehr als 650 Konzertbesuchern und zahlreichen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Text und Foto: Kolpingfamilie Rohrdorf



Christina Stocker leitete in der Jakobuskirche Rohrdorf „Klassik für die Mission.“

AKTUELLES AUS ROHRDORF

Jahreshauptversammlung der Arbeiterwohlfahrt Rohrdorf-Thansau

Die Ortsgruppe Rohrdorf-Thansau der Arbeiterwohlfahrt (AWO) hielt am 22. März die Jahreshauptversammlung ab. Beginn war um 10.00 Uhr mit einer Hl. Messe, anschließend gab es ein Würstlessen im Pfarrhaus Thansau.

Der Vorsitzende Erich Bielmeier begrüßte 39 Mitglieder sowie die Ehrengäste Herrn Bürgermeister Praxl, Rohrdorf, sowie Herrn Weißenfels, Kreisvorsitzender der AWO Rosenheim Stadt und Land. Sehr erfreulich war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Geehrt wurden:

Für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Herbert Wörndl, Hildegard Pehlmeier, Peter Feichtner.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft:

August Moser.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Martha Beck und Reinhart Huber.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft:

Rosa Loferer.

Als neues Projekt soll baldmöglichst ein Fahrdienst für ältere oder kranke Mitmenschen eingerichtet werden, z. B. für Arzt- oder Behördengänge.

Die AWO Rohrdorf-Thansau freut sich jederzeit über neue Mitglieder und ehrenamtliche Helfer! Diese können sich an Herrn Bielmeier wenden: Telefon 08031-71807.

Text: AWO Rohrdorf-Thansau

„Frühling in Wien“ Rohrdorfer Liederkranz gibt Jahreskonzert

Der Rohrdorfer Liederkranz und seine musikalischen Begleiter möchten Sie am 24. Mai entführen in die frühlings-selige Donaustadt, wo der Walzer, der Wein, der weiße Flieder, und die ganz spezielle, melancholieverbrämte Heiterkeit der Wiener Lieder zu Hause ist.

Sie werden den großen Rohrdorfer Liederkranzchor mit seinen Solisten Konrad Thalmeier und Helmut Wiesböck hören, sowie die drei Damen von „Just Orange“, die für diesen Abend von Kopf bis Fuß auf „Wien“ eingestellt sind.

Musikalisch unterstützt werden die Rohrdorfer Sängerinnen und Sänger von Karl Schreier mit dem Akkordeon und Peter Wimmer an der Kontragarre, sowie der Berblinger Geigenmusik. Dieses Ensemble hat seine Wurzeln zwar in der bayerischen Volksmusik, hat aber sein stilistisches Repertoire erweitert in Richtung Klassik, Salonmusik und eben auch Wiener Lieder, Schrammeln und Heurigenmusik (wie sie vor kurzem in einem Konzert in Schloss Amerang unter Beweis gestellt haben).

Musikalischer Leiter des Konzerts ist wie immer Hans Wagner, der hier wieder einmal seine Vielseitigkeit beweist indem er nicht nur die Chorstücke einstudiert und dirigiert,

sondern auch einen Großteil der Lieder arrangiert hat und zusätzlich noch als Geiger bei der Berblinger Geigenmusik fungiert. Durch den Abend führt der bekannte Moderator Bert Lindauer. Zusätzlich zur Musik gibt es an diesem Abend – ganz nach Heurigenart – für die Zuschauer auch leibliche Genüsse: Der Liederkranz wird seine Gäste mit Wein und einer zünftigen Brotzeit verwöhnen.

Und nach dem Ende des Programms muss auch niemand sofort nach Hause gehen: Die Zuhörer sind eingeladen, noch ein wenig zu bleiben, wenn die Sänger und Musikanten auch später noch das eine oder andere Stückl zum Besten geben!

Der Wiener Abend findet statt am Sonntag dem 24. Mai um 19:30 Uhr im Festsaal des Zementwerks Rohrdorf.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Raiffeisenbank Rohrdorf und an der Abendkasse.

Text: Ulrike Munninger

Pfarrgemeinde kämpft um ihr Pfarrbüro Pfarrei Höhenmoos kommt zum Pfarrverband Rohrdorf

In der Pfarrversammlung in Höhenmoos sprach Pfarrer Georg Gilgenrainer die vom Erzbischof Dr. Reinhard Marx in der Diözese München und Freising geplante Strukturreform an. Er sagte, dass die Reform bereits in diesem Jahr Auswirkung auf die Pfarrgemeinde Höhenmoos haben wird, weil er zum 1. September in den Ruhestand tritt und die Pfarrei dem Pfarrverband Rohrdorf zugeordnet wird.

Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Georg Unterseher betonte in seinem Bericht: „Die Selbstständigkeit der Pfarrei Höhenmoos muss erhalten werden, weil die kleine Zelle – sei es die Familie oder sei es die Pfarrgemeinde – stets gepflegt werden will.“ Er erwartet, dass auch künftig regelmäßig an Sonn- und Feiertagen ein Priester für die Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Höhenmoos zur Verfügung steht. Weiter fordert er, dass das Pfarrbüro verbleibt, weil es derzeit mit Irmgard Rupp bestens besetzt ist und ein Ansprechpartner, dem die örtlichen Verhältnisse vertraut sind, für den Zusammenhalt der Pfarrgemeinde unerlässlich ist. Von einer soliden Haushaltsführung in der Kirchenstiftung berichtete Kirchenpfleger Paul Schmid. Im vergangenen Jahr wurde ein tragbarer Lautsprecher angeschafft. Der geplante neue Anstrich in der Pfarrkirche kann erst durchgeführt werden, wenn die Erzbischöfliche Finanzkammer den für die Finanzierung erforderlichen Zuschuss bewilligt.

Pfarrer Gilgenrainer dankte allen, die sich ehrenamtlich in der Pfarrei engagieren. Sein besonderer Dank galt in diesem Jahr den langjährigen Caritassammlerinnen Rosa Unterseher, Resi Kleeberger und Anneliese Maier. Er teilte abschließend mit, dass er in Höhenmoos wohnen bleibt und im Pfarrverband Rohrdorf für Gottesdienste zur Verfügung stehen wird. Er meint, dass die bevorstehende Veränderung für die Pfarrgemeinde neue Chancen und neuen Schwung bringen könne.

Text: Klaus Demmel

AKTUELLES AUS ROHRDORF



**Elke Retzer neue
Schützenkönigin und
Julia Dengel neue
Jungschützenkönigin
in Thansau
End- und Königsschießen
beim SV „Eichenlaub“**



Nach einer relativ kurzen Schießsaison mit 16 Schießabenden lud der Schützenverein Eichenlaub Thansau seine aktiven Schützen zum End- und Königsschießen ins neue Schützenheim ein. 37 Schützen folgten dieser Einladung und kämpften an zwei Tagen um die besten Blattl'n und die besten Ringzahlen. Es wurden wie jedes Jahr die Pokalsieger in der Schützen- und Jugendklasse sowie die Schützenkönige bei Schützen- und Jugendklasse ausgeschieden. Weiterhin wurden die Gewinner der Sachpreise ermittelt und die Vereinsmeister gekürt. Bei der Abschlussfeier am 4. April 2009 begrüßte Erste Schützenmeisterin Waltraud Armbrustmacher auch Herrn Pfarrer Gottfried Doll. Sie bedankte sich bei der Vorstandschaft für die tatkräftige Unterstützung während der gesamten Saison. Es war ein sehr ereignisreiches Jahr, das mit dem Ausbau und Fertigstellung des neuen Schützenheimes, mit der Einweihungsfeier und dem anschließenden Tag der offenen Tür sehr viel Arbeitseinsatz erforderte. Auch das Ausrichten des Gemeindepokalschießens, aber ganz besonders, dass die jeweiligen Schießabende abgehalten werden konnten, war nur mit dem hohen Engagement einzelner Mitglieder möglich. Ein besonderer Dank galt auch Claudia Dengel, die die ganze Schießsaison über die Preise besorgte. Als kleine Anerkennung erhielt sie dafür von Waltraud Armbrustmacher einen Blumenstrauß. An den 16 Schießabenden nahmen während der gesamten Schießsaison hinweg 60 aktive Schützen teil, die durchschnittliche Schießbeteiligung pro Schießabend betrug ca. 25 Schützen.

Sieger bei den Sachpreisen

Die Gewinner der Sachpreise wurden wieder nach der Be-

teiligung an den Schießabenden in drei Gruppen eingeteilt. Die Preisverteilung bei den Sachpreisen ergab folgendes Ergebnis:

In der I. Gruppe siegte Claudia Dengel mit einem 16,5 Teiler vor Julia Dengel mit 94 Ringen, Elke Retzer mit einem 21,3 Teiler, Dieter Retzer mit 91 Ringen und Gottfried Doll mit einem 35,3 Teiler.

In der II. Gruppe siegte Bettina Reinfelder mit einem 49,7 Teiler vor Alois Obermeier sen. und Simon Obermeier.

In der III. Gruppe siegte Alois Bräu mit einem 96,3 Teiler vor Petra Bräu und Patrick Fastenmeier.

Vereinsmeister 2009

Bei der Auswertung der Vereinsmeisterschaft 2009 wurden diesmal, da es insgesamt nur 16 Schießabende waren, die 12 besten Schießergebnisse der Einlagestreifen gewertet. Hinzu kamen die Punkte, die es für's „Mitmarschieren“ an den Schützenfesten gab, bei denen der Schützenverein teilnahm.

Bei der Jugend siegte Julia Dengel mit 1.279 Punkten vor Simon Obermeier mit 1.021 Punkten und Daniel Munschke mit 801 Punkten.

Bei der Schützenklasse gewann diesmal Stephanie Dengel mit 1.336 Punkten vor Claudia Dengel mit 1.292 Punkten und Reinhold Dengel mit 1.284 Punkten.

In der Altersklasse siegte Rosi Braun mit 1.299 Punkten vor Heinz Armbrustmacher mit 1.262 Punkten und Kurt Braun mit 1.247 Punkten.

Pokalsieger 2009

Den Wanderpokal in der Schützenklasse, der mit drei Schuss ausgeschossen wird, holte sich in diesem Jahr Elke Retzer die mit 28 Ringen zwar gleich mit Michael Dandl war, aber nach einem Direktvergleich dem sog. „Rittern“ die besseren Nerven bewies und den Wanderpokal 2009 gewann.

Pokalsiegerin bei der Jugend wurde Julia Dengel.

Den von Norbert Weigl gestifteten Jugendwanderpokal gewann heuer Daniel Munschke, der mit den Teilern 11,0, 14,2 und 18,6 die drei besten Blattl'n in der Schießsaison 2008/2009 schoss.

Schützenkönig 2009

Mit großer Spannung wurde dann die Bekanntgabe der neuen Schützenkönige erwartet.

Elke Retzer holte sich mit dem besten „Blattl“ die Königswürde in der Schützenklasse und wurde neue Schützenkönigin. Den zweiten Platz errang Dijana Munschke und wurde somit Wurstkönigin vor Alois Bräu, der Brezenkönig wurde.

Auch bei der Jugend gab es eine neue Jungschützenkönigin. Julia Dengel holte sich ebenfalls mit dem besten „Blattl“ die Königswürde. Wurstkönig wurde Simon Obermeier vor dem Brezenkönig Daniel Munschke.

Die neuen Schützenköniginnen erhielten jeweils die von den vorjährigen Schützenkönigen Heinz Armbrustmacher

AKTUELLES AUS ROHRDORF

und Simon Obermeier gestifteten Schützenscheiben. Zum Schluss wünschte Erste Schützenmeisterin Waltraud Armbrustmacher allen noch frohe Osterfeiertage und für die kommenden Veranstaltungen in diesem Jahr eine rege Beteiligung der Mitglieder. Mit den Gewinnern wurde anschließend noch ausgiebig und gebührend gefeiert.

Text: Waltraud Armbrustmacher, Fotos: Heinz Armbrustmacher



v.l.n.r.: Daniel Munschke, Simon Obermeier, Julia Dengel, Elke Retzer, Dijana Munschke, Alois Bräu, Erste Schützenmeisterin Waltraud Armbrustmacher

Umweltmobil des Landkreises kommt

Das Umweltmobil des Landkreises kommt am Dienstag, 05.05.2009 in die Gemeinde Rohrdorf. Es steht von 12.45 – 14.15 Uhr am Wertstoffhof in der Ahornstraße, Thansau. Beim Umweltmobil können grundsätzlich alle Problemabfälle aus Haushalten kostenlos abgegeben werden, wie z.B. Chemikalien, Verdüner, Farb- und Reinigungsmittelreste, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Altmedikamente, Haushaltsbatterien, Säuren, Laugen, Ölfilter, Leuchtstoffröhren. Außerdem werden beim Umweltmobil auch gereinigte Aluminiumabfälle angenommen. Altöl wird nicht, auch nicht in Kleinmengen angenommen. Verkaufsstellen von Motorölen (auch Kaufhäuser und Supermärkte) sind gesetzlich verpflichtet, Altöle in der Menge, in der bei ihnen Frischöl gekauft wurde, kostenlos zurückzunehmen. Kfz-Batterien und Dispersionsfarben werden ebenfalls nicht angenommen. Diese Stoffe können beim gemeindlichen Wertstoffhof in Thansau entsorgt werden. Weitere Auskünfte erteilt das Landratsamt unter den Telefonnummern 08031/392-1513, -1506 und -1512. Übrigens: Auch für Problemabfälle gilt, dass der beste Abfall der ist, der erst gar nicht entsteht! Meiden Sie deshalb schadstoffhaltige Produkte. Bitte machen Sie von der Möglichkeit der kostenlosen Abgabe von Problemabfällen beim Umweltmobil regen Gebrauch. Helfen Sie mit, den Hausmüll zu entgiften.

Text: LRA Rosenheim



Endschießen bei den Altschützen

Wie schnell doch die Zeit vergeht merkt man als Schütze besonders. Kaum hat man sich eingeschossen und die guten Ergebnisse werden erzielt, ist die Saison auch schon wieder vorbei. 31 Schützen und Schützinnen traten zum Finale an den Stand und bei der Preisverteilung konnten Erster Schützenmeister Wolfgang Kerling die Sieger verkünden. Auf "Schwarz" siegte seine Schützenmeisterkollegin aus Thansau Waltraud Armbrustmacher mit einem hervorragenden 9,9 Teiler vor Arnold Piezinger mit einem 48,7 Teiler. Den dritten machte Martin Kerling (53,7) und konnte ebenfalls einen großen Schweinsbraten mit nach Hause nehmen. Auf den roten "Vortl-Scheiben" konnte Hans Kerling (38,8 Teiler) den Sieg erringen vor Hildegard Fuchs (45,7) und Stephan Breitrainer (58,0). Am Ende einer Saison ist es natürlich auch an der Zeit die Vereinsmeister zu küren: Bei der Jugend errang den Meistertitel Christopher Müller mit 2482 Ringen, in der Damenklasse konnte Sonja Schauerer mit 2337 Ringen gewinnen, bei den Senioren siegte Hans Kerling mit 2581 Ringen und in der Schützenklasse gewann Martin Kerling mit 2781 Ringen die Meisterschale. Zum Schluss dankte der Erster Schützenmeister allen die in der vergangenen Saison zum Gelingen beigetragen haben, namentlich Annelies Kerling und Dagmar Hunger für das Beschaffen der vielen Preise. Er wies auch noch auf die kommenden Termine des Vereins hin: 24.05. Gausonntag in Hittenkirchen, 19.06. Grillfest mit Diavortrag für alle Mitglieder und 26.09. - 27.09. Schützenausflug ins Ausseerland.

Text und Foto: Altschützengesellschaft Rohrdorf



Im Bild die Vereinsmeister mit Erstem Schützenmeister Wolfgang Kerling (ganz links)

AKTUELLES AUS ROHRDORF

Trachtenverein
"D'Lindentaler"
Lauterbach e.V.



Über 80 Mitwirkende beim Gaujugendsingen und -musizieren

Die Trachtenkinder vom ausrichtenden Verein „D'Lindentaler“ Lauterbach eröffneten den Nachmittag, gefolgt von der Grenzlandler Musi, dem Grenzlandler Dreig'sang und Georg Auer an der Ziach. Der Saal im Haus der Vereine in Lauterbach, konnte die Zuschauer am Sonntag den 22. März kaum aufnehmen. Gaumusikwartin Otti Schwaiger durfte an diesem Nachmittag über 80 Kinder und Jugendliche von 14 Vereinen aus dem ganzen Gebiet des Bayerischen Inngau Trach-



Lauterbacher Kinder- und Jugendchor

tenverbandes begrüßen und führte durchs Programm. Mit großem Eifer und ein bisschen Aufregung waren alle Kinder bei der Sache. Die Plattlerkinder aus Bruckmühl eröffneten den zweiten Block, die Heckl-Buam an Kontrabass und Ziach, Matthias Weyerer mit Gesang, die Geschwister Parzhuber und das Brannabergler Soat'ntrio folgten. Otti Schwaiger stellte im Anschluss die Mitwirkenden nach den einzelnen Runden vor. Markus Schamarek an der Ziach, De junga Zwoa aus Rohrdorf, Andreas und Ramona mit ihrer Ziach, die Gartendirlbasen und Matthias Springer an der



Kirchbach Musi

Ziach bildeten den dritten Block. Zwischen den einzelnen Abschnitten erklärte Otti Schwaiger wie eine Ziach funktioniert und hatte auch einiges an Anschauungsmaterial dabei. Den nächsten Abschnitt eröffneten die Vogtareuther Trachtenkinder, die Kirchbach Musi, Alexander Eder an der Ziach, die Woibach Saitenmusi und die Geschwister Mies folgten. Bevor die Pause begann sangen alle Anwesenden gemeinsam das Lied „Kikeriki“. Nachdem die zweite Runde begann, begrüßte Erster Gauvorstand Walter Weinzierl alle und sprach ihnen seinen Respekt aus fürs mitmachen. Zum Schluss sang man gemeinsam das Lied „Fein sein“.

Text: Sabine Artmann, Gaupressewartin



Leistungsstarke Bläserjugend Osterkonzert der Jugendkapelle wurde rundum ein Erfolg

Zu einem beeindruckenden Leistungsbe-
weis hat sich der Unterhaltungsabend am
Ostersonntag der Musikkapelle entwickelt
– ganz offensichtlich schon dadurch,
dass im Laufe der Jahre aus eben diesem
Unterhaltungsabend ein „Osterkonzert
der Jugendkapelle“ geworden ist. Und
Leistung zeigten sie alle, vom Anfängerorchester über Solisten (siehe gesonderten Bericht), Duos, Quintette bis hin zum vollständigen, über 30 Mitwirkende zählenden Jugendorchester, nicht zu vergessen Johanna Bachmaier, die Dirigentin der Jugendkapelle und Leiterin des Konzertabends.

Dass es dem Dirigenten der Musikkapelle Michael Morgott gelingt, aus sieben Musikschülern ein kleines Orchester zu formen, die erst ein Jahr lang ihr Instrument lernen, ist schon erwähnenswert. Mit dem bekannten Spiritual „When the saints go marchin in“ und dem Stück „Aura Lee“ zeigten zwei angehende Posaunisten, zwei Flötisten und je ein Schüler an Waldhorn, Klarinette und Trompete ihr in dieser kurzen Zeit erworbenes Können. Morgotts Anfängerorchester II, also den 12 Schülern, die bereits im zweiten Jahr ihrer Ausbildung stehen, gelang ein klassischer „Prince of Denmark March“ ebenso wie eine „Sunny Samba“ des be-



Konzentriert beim Spiel: Die Jugendkapelle mit Johanna Bachmaier

AKTUELLES AUS ROHRDORF

kannten Komponisten moderner Blasmusik, Jakob de Haan. Hier waren außer den obigen Instrumenten auch Schlagwerk, Fagott und Flügelhorn zu hören.

Solo, Duo und Quintett

Kleinere Formationen, die aus der Musik- bzw. Jugendkapelle hervorgehen, haben ihren besonderen Reiz. So vermittelten Lisa Schwarzenböck (Oboe) und Simone Schudok (Flöte) mit den Stücken „Beim Hüttenwirt“ und „Daisy“ einen völlig ungewohnten, doch harmonischen Klang; Valentin Holzner zeigte anschließend mit einem rasenden Schlagzeugsolo sein Können. Als „Musimädel-Klarinettenmusi“ traten Sylvia Keuschnig, Lisa Schwarzenböck und Anne Weber (Klarinetten) sowie Elisabeth und Michaela Seidl (Gitarre und Tuba) mit zwei bairischen Stücken auf, dem 89er-Landler und der Frage oder Aufforderung „Diandl, legst di nieda“ – der große Applaus sollte wohl bedeuten: hoffentlich ist diese Gruppe noch öfters zu hören!

Buntes Orchesterprogramm

Im zweiten Teil des Konzertabends, bei dessen Moderation Johanna Bachmaier von Bernhard Frey abgelöst wurde, eröffnete die Jugendkapelle mit einer festlichen „Intrada“. Dass der etwas missverständliche (und von Bernhard Frey sachkundig erläuterte) Begriff „Winds“ im Titel des Stückes „Fanatic Winds“ von Thomas Doss wirklich Blasmusik oder -instrumente bedeutet, konnte man anschließend hören. Karl Edlmann hat die bairische Volksweise „Da Woidhansl“ und das bekannte Marschlied „Gamsgebirg“ arrangiert. Den schwierigen spanischen Rhythmus eines „Toro Piscine“ meisterte die Jugendkapelle ebenso wie den – typisch Salsa – schnellen amerikanischen Marsch „Semper Fidelis“. Anhaltender Beifall belohnte die jungen Musiker und ihre Dirigentin Johanna Bachmaier für ihre aner kennenswerte Leistung.

Text/Bilder: Ulf Lohmann



Die Musimädels (v.l.n.r.) Elisabeth Seidl, Michaela Seidl, Sylvia Keuschnig, Lisa Schwarzenböck und Simone Schudok.

Musik-Förderverein wieder aktiv

Mit der Übergabe von zwei hochwertigen Blechblasinstrumenten an Schüler der Musikkapelle Rohrdorf zeigte deren Förderverein wieder einmal, dass er seiner satzungsgemäßen Aufgabe – der Förderung von Schülern und Nachwuchsmusikanten der Rohrdorfer Kapelle – regelmäßig mit Erfolg nachkommt.

Im Rahmen des Osterkonzertes der Jugendkapelle überreichten die Vorstandsmitglieder des Fördervereins, Albert Schiller und Fritz Sanftl, zwei Instrumente an die Jugendkapelle und zwar eine Trompete an Julia Steindlmüller und ein Flügelhorn an Johannes Höb zur leihweisen Benutzung. Die beiden Musikschüler benutzten die Instrumente bereits, als sie beim Osterkonzert in einer Aufführung des Nachwuchsorchesters unter der Leitung von Dirigent Michael Morgott Proben ihres bereits erworbenen Könnens gaben. Erster Vorstand Albert Schiller dankte den Mitgliedern des Fördervereins und den Sponsoren, deren Beiträge bzw. Spenden den Kauf der Instrumente ermöglicht haben. Gleichzeitig rief er die Konzertbesucher dazu auf, Mitglied beim Förderverein zu werden – auch mit einem Jahresbeitrag von nur 15 Euro kann man schon dazu beitragen, dass der Bestand der Musikkapelle in quantitativer und vor allem qualitativer Hinsicht auf lange Sicht erhalten bleibt. Für die Musikkapelle dankte deren Erster Vorstand Ludwig Hefter dem Förderverein für die Beschaffung der Instrumente.

Text/Bild: Ulf Lohmann



Über die Beschaffung der Instrumente freuen sich Förderverein und Schüler (v.l.n.r.): Albert Schiller, Julia Steindlmüller, Johannes Höb und Fritz Sanftl.

Schützinger u. Staudacher
Generalvertretung der Allianz

TRAUNSTEINER STRASSE 2 · 83355 ERLSTÄTT
 Telefon (08 61) 6 05 46 u. Telefax (08 61) 6 00 90
 e-mail: Schuetzinger.Staudacher@allianz.de
Franz Staudacher - Tel. 0 80 32/58 52

AKTUELLES AUS ROHRDORF



Mit dem „Schusternazi“ ins Schwarze getroffen

Von einem Ludwig-Thoma-Stück erwartet der Besucher eine geballte Ladung Heiterkeit, aber auch mal hintersinnige, mal deutlich artikulierte kritische Anmerkungen zum sozialpolitischen Umfeld Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts. Heiterkeit gab es reichlich bei den Aufführungen des Stückes „Der Schusternazi“ durch die Theatergruppe des GTEV Achantaler in Rohrdorf, und der tiefere Sinn der Posse in fünf Aufzügen – Schuster, bleib' bei deinem Leisten – hat gerade in unserer heutigen Zeit der Raffgier und des Strebens nach „schnellem“ Geld aktuelle Bedeutung. Die Aufführung, dies sei vorweg angemerkt, stand und fiel mit der für eine Laienbühne überraschend starken mimischen Ausdruckskraft von Rupert Wagner in der Rolle des Schusters Ignaz Stangelmayer. Ihm gelang es vorzüglich, das Bewusstsein seiner Ärmlichkeit gegenüber dem Großbauern Schallinger auszudrücken, dessen ätzende Großspurigigkeit Georg Summerer gut traf. Rupert Wagners Mimik zeigte den aus Armut und ertragenem Hohn erwachsenden Zorn, aber auch Glücksgefühle nach einem Lotteriegewinn ebenso wie Trotz, Verlorenheit in einer falschen Welt des (Geld-)Adels und die einfältige Freude, wieder als Schuster zu wissen, „wo I meine Händ hi doa muass“.

Durch einen Lotteriegewinn reich geworden, legt sich der Schusternazi nicht nur eine große Villa mit Bediensteten (Diener Johann: Klaus Biehl), Pferde und sogar ein „Automobil“ zu, sondern auch – zwielichtige – Freunde, zu denen ihm sein Sekretär Siebecke (Andreas Knoll) verhilft: Prinz Walefsky, hervorragend in Gestik und Sprache dargestellt von Christof Sanftl, Baronin Kollontai (Anna Hausstetter) und Gräfin Waniecki (Marianne Osterhammer), auf die der neue Millionär sein Auge wirft. Siebecke gelingt es mit der Unterstützung durch Prinz Walefsky, den Schusternazi zu einem gigantischen finanziellen Engagement in irgendwelche transkarpatischen Wälder zu überreden, das nicht nur unermesslichen Reichtum, sondern auch eine Grafenkrone verspricht, „nicht nur fünf, nein sieben Zacken“ wird sie haben!

Bei einem großen Fest, vom Ballarrangeur Wenger (Georg Brandmeier jun.) geplant, soll Amor (der englische Jockey, hinreißend in weißer Strumpfhose und pinker Bluse: Arnold Piezinger) die Grafenkrone überreichen und das ganze Dorf seinem neuen Wohltäter huldigen. Schreinermeister Brandl (eine Paraderolle für Georg Dick sen.), der in früherer Armut und neuem Reichtum trotz aller Kritik am „Spinmoasta“ immer zu seinem Schusternazi stand, hat sich, als Domestik verkleidet, unter die Ballgesellschaft gemischt. Der neue „Graf“ erkennt Brandl, es kommt zum Eklat...

Und wie in Shakespeares Schauspielen das „wheel of fortune“ die Figuren „up, up and down“ befördert, findet sich der Schusternazi, noch in Phantasieuniform, mit Säbel und Orden behängt, auf der Polizeiwache wieder, wo er von Wachtmeister Dinglinger (Benno Westner) zum Teil mit rabiater Gewalt zur Ruhe gebracht und von Kommissar Hofmeister (leider nur eine kleine Rolle: Jakob Wagner jun.) verhört wird. Nach und nach treffen alle falschen Freunde des Schusternazi ein – von Hofmeister als „Stammkunden“ in Betrügereien und Hochstapeleien erkannt und entsprechend abgeurteilt.

Letztes Bild, letzter Aufzug: Die liebevoll detailgenau dekorierte Werkstatt des Schusternazi, in dem er mit seinem Lehrbuben Hans (Thomas Grick) glücklich und zufrieden seinem Tagewerk nachgeht, weil er – seines Reichtums verlustig – eben jetzt wieder weiß, „wo I meine Händ hi doa muass“. Auch Annerl, seine im Palais und unter der sogenannten „Hotvolä“ absolut unglückliche – und, von Maria Pertl hervorragend gespielt, auch misstrauische – Tochter, ist hier wieder glücklich und darf schließlich ihren etwas „dalkerten“ Freund Xaver (Simon Hausstetter), Sohn des Schreiners Brandl, mit einem langen Busserl in die Arme schließen.

Umrahmt wurde diese Thoma-Aufführung von den „Achantaler Bänkelsängern“ Gertraud Wiesböck und Andreas Wiesböck jun., die mit Drehorgel und Moritaten-Bildern das Geschehen auf der Bühne gesanglich erläuterten. Ein netter Einfall von Spielleiter Markus Auer, dem man zu diesem gelungenen Stück nur gratulieren kann.

Text/Bilder: Ulf Lohmann



Zwei, die sich in Ausdruckskraft nichts schuldig bleiben: Rupert Wagner (links) als Schusternazi und Georg Dick sen. als dessen Freund Schreinermeister Brandl.



Auch der Zuschauer ließ sich wie der Schusternazi von der falschen Welt des (Geld-)Adels täuschen: (v.l.) Bürgermeister Huber (Peter Westner), Feuerwehrkommandant Raithel (Jakob Limmer), Großbauer Schallinger (Georg Summerer), Gräfin Waniecki (Marianne Osterhammer), der Schusternazi (Rupert Wagner), Baronin Kollontai (verdeckt: Anna Hausstetter) und Prinz Walefsky (Christof Sanftl).

AKTUELLES AUS ROHRDORF

**Einladung zum Tag der Offenen Tür
im Haus St. Anna
Cafeteria, Friseursalon und
beschützender Wohnbereich eröffnet**

Fast exakt ein halbes Jahr nach seiner Eröffnung lädt der jüngste Spross des Katharinenheim Endorf e.V., das Haus St. Anna in Thansau, am **24. Mai 2009 von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr** zum Tag der Offenen Tür ein. Hausbesichtigungen zu jeder vollen Stunde geben Einblick in das Leben im hufeisenförmigen Gebäude mit dem traumhaften Bergblick. Zunehmend gewinnt St. Anna Konturen, die der Katharinenheim e.V. von Anfang an beabsichtigt hat: Ein Anlaufpunkt für die Öffentlichkeit sollte das Haus werden; ein soziales Miteinander von Bewohnern und Anwohnern sollte entstehen. Mit der Integration des Physiotherapiepraxis „Therapiezirkel“ und des Schützenvereins „Eichenlaub“ waren bereits im November erste Schritte auf diesem Weg getan. Weitere wichtige Bausteine dabei sind seit Ende April die Eröffnung des Cafés „Sonnenschein“ unter der Leitung von Daniela Fürmann und eines Friseursalons unter der Führung von Birgit Leitner. Der Verein und die Unternehmen mit ihren Dienstleistungen bringen nicht nur zusätzliches Leben ins Haus, sondern bereichern, vereinfachen und versüßen das Leben der Senioren. Die Besucher können sich am Tag der Offenen Tür von der hohen Servicequalität der einzelnen Angebote selbst überzeugen. Auch der Schützenverein „Eichenlaub“ Thansau lädt an diesem Tag alle Interessierten zur Besichtigung seiner Räume im Untergeschoss ein.

Beschützt leben – einmal anders. Wer sich für das Leben alter Menschen in einem Heim interessiert, kann fast nicht umhin, den Anfang April eröffneten beschützenden Wohnbereich zu besichtigen. Hier leben Senioren, die um ein weniger attraktives, überholtes Wort zu benutzen, „geschlossen untergebracht“ sind, da sie sich selbst oder andere gefährden könnten. Das Katharinenheim hat sich aus mehreren Gründen bewusst gegen eine offene Wohnform mit Personenüberwachung beispielsweise durch eine so genannte GPS-Technik, die via Satellit funktioniert, entschieden. Im Haus St. Anna befindet sich der beschützende Wohnbereich im Erdgeschoss und bietet in einem außerordentlichen Maß Sicherheit in Kombination mit stressloser Freiheit. Die Wohngruppe ist umgeben von einem über 2.000 qm umfassenden Gartengrundstück auf der Ost- und der Südseite des Gebäudes. Die Senioren genießen hier nicht nur Sonne, Natur und Berge. Sie haben einen freien Blick auf einen nahe gelegenen Spielplatz und Abwechslung sollen künftig auch Schafe bringen. Das Katharinenheim bittet die Halter von Schafherden, die an einer Zusammenarbeit interessiert sind, sich zu melden. Durch den Bezug zu Tieren leben viele ältere Menschen auf; ein Anfang im beschützenden Wohnbereich ist seit Kurzem mit einer Katze gemacht.

Zunehmend füllt sich St. Anna mit Leben. Die Anbindung an die Vorzüge der nahe gelegenen Stadt Rosenheim ist

durch einen Fahrdienst gewährleistet. Die Attraktivität des Hauses wird vielfach bestätigt und die Belegung seit der Eröffnung ist überdurchschnittlich hoch. Die gute Nachricht dabei: St. Anna mit alle seinen Vorzügen kann Senioren noch Zimmer anbieten – und das zu Preisen, die sich auf normalem Niveau befinden.

Text u. Foto: Katharinenheim Endorf e. V.



Das Haus St. Anna erreicht Menschen auch überregional: Auf dem letzten Tag der Offenen Tür versendeten Kinder Postkartengrüße mit Luftballons. Eine Antwortkarte kam Tage später sogar aus Slowenien.



Wir gratulieren

Im vergangenen April konnten folgende Gemeindemitglieder einen hohen Geburtstag bzw. die goldene Hochzeit feiern, zu dem die Gemeindeverwaltung Rohrdorf recht herzlich gratuliert:

80. Geburtstag

Mathilde Kogler

Rohrdorf

85. Geburtstag

Barbara Staudacher

Höhenmoos

Josef Höpfl

Rohrdorf

Goldene Hochzeit:

Josefa und Anton Kirner

Höhenmoos



Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass Jubilare, die keine Veröffentlichung in der Rohrdorf-Samerberg Zeitung wünschen, dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 16, oder unter der Telefon - Nr. 08032 - 956433 mitteilen können.

AKTUELLES AUS ROHRDORF

Manu's**Holledauer Spargel**Nur mit **Vorbestellung** bis Samstags 12.00 Uhr

Telefon: 0174 - 42 33 667

Montags ab 14.30 Uhr • Georgstraße 1 • 83101 Rohrdorf

Endschießen der Schützengesellschaft Achenmühle e. V.

Mit dem traditionellen Endschießen beschlossen die Achenmühler Schützen eine erfolgreiche Schießsaison.

An diesem Wettkampf, der über drei Tage ausgetragen wurde, bemühten sich 25 Schützen und 16 Jungschützen um gute Platzierungen.

Zur Preisverteilung konnte Erster Schützenmeister Fritz Kühnle im Hotel zur Post in Rohrdorf die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder begrüßen. Nach einem gemeinsamen Abendessen begann die Bekanntgabe der Gewinner.

Paula und Kajetan Huber stifteten zum Endschießen eine Ehrenscheibe für die Jugend. Diese gewann mit einem 118,6 Teiler Kajetan jun. Huber, vor Kathrin Schütz (121,0 T.) und Michael Kühnle (124,6 T.).

In der Schützenklasse wurde ebenfalls eine Ehrenscheibe ausgeschossen, die von Tomas Schatz gegeben wurde. Christian Steiner gewann diese, gefolgt von Fritz Kühnle und Paula Huber.

Kajetan jun. Huber gewann mit 90 Ringen die Meisterwertung der Schüler vor seiner Schwester Maria Huber (89 R.) und Alisa Praxl (86 R.).

Auf der Meisterscheibe Jugend waren Michael Kühnle (94 R.), Andreas Sappl (91 R.) und Kathrin Schütz (90 R.) erfolgreich.

Bei den Damen siegte mit 94 Ringen Christine Achatz vor Karoline Alexy (93 R.) und Paula Huber (89 R.).

Auf der Meisterscheibe Herren „A“ konnte sich mit 98 Ringen Fritz Kühnle vor Christian Steiner (94/93 R.) und Josef Schmid (94/89 R.) behaupten.

Auf der Meisterscheibe Herren „B“ waren Jürgen Littwin (94/91 R.), Klaus Stemmer (94/90 R.) und Josef Schröder (88 R.) erfolgreich.

Das beste Blatt'l der Schüler auf Meister PUNKT schossen Kajetan jun. Huber (33,8 T.), gefolgt von Maria Huber (57,9 T.) und Andreas Rieder (58,7 T.).

Bei der Jugend waren Kathrin Schütz (43,5 T.), Michael Kühnle (55,6 T.) und Andreas Sappl (63,7 T.) am Treffsichersten.

In der Schützenklasse erzielten die besten drei Blatt'l auf Punkt Jürgen Littwin mit einem 2,6 Teiler, Fritz Kühnle (9,5 T.) und Tobias Raab (19,9 T.).

Auf der Glücksscheibe erhielt jeder Schütze einen wertvollen Sachpreis.

Bei der Jugend belegten die vorderen Plätze Alexandra Alexy (27,3 T.), Andreas Sappl (43,2 T.) und Kristina Schmidmaier (45,8 T.).

Den ersten Platz in der Schützenklasse erkämpfte sich mit einem 5,0 Teiler Fritz Kühnle, gefolgt von Klaus Stemmer (24,8 T.) und Konrad Wagner (32,4 T.).

Den Jugendwanderpokal gewann Michael Kühnle vor Kajetan jun. Huber und Alisa Praxl.

Bei den Damen sicherte sich Karoline Alexy vor Sabine Fischer und Paula Huber den Wanderpokal.

Der Wanderpokal der Herren ging an Fritz Kühnle vor Markus Lankes und Christian Lechner.

Auf den „Franz-Zängler-Wanderpokal“ wurden Erster Josef Schmid, Zweite Karoline Alexy und Dritter Klaus Stemmer.

Jahresvereinsmeister „Herren A“, gewertet aus den zehn besten Ergebnissen der Saison, wurde mit 967 Ringen Fritz Kühnle, gefolgt von Markus Lankes (939 R.) und Markus Schmid (935 R.).

In der „Herren B“ - Wertung sicherte sich mit 914 Ringen Jürgen Littwin den ersten Platz, vor Klaus Stemmer (894 R.) und Thomas Alexy (879 R.).

Bei den Damen belegte Christine Achatz mit 936 Ringen den ersten Platz, gefolgt von Karoline Alexy (926 R.) und Sabine Fischer (886 R.).

Jahresvereinsmeister der Jugend wurde dieses Jahr mit 933 Ringen Michael Kühnle vor Kathrin Schütz (880 R.) und Alisa Praxl (849 R.).

Bei den Schülern gewann Kajetan jun. Huber mit 878 Ringen, vor Alexandra Alexy (874 R.) und Maria Huber (873 R.).

Christine Achatz erhielt als Siegerin der Punkt-Jahreswertung den Theo-Breer-Wanderpokal. Fritz Kühnle und Markus Schmid wurden hier auf die Plätze zwei und drei verwiesen.

Die besten Blatt'l der Jugend in dieser Saison schossen Alexandra Alexy, Michael Kühnle und Kathrin Schütz. Sie erhielt den Wanderpokal, der von Markus Lankes gestiftet wurde.

Für die Meistbeteiligung bei den Kranzlschießen erhielten drei Schützen eine Anerkennung. Ein besonderer Dank galt Resi Ramsauer, Melanie Posch und Angela Feichtner für die einwandfreie Bewirtung im Schützenheim. Abschließend wünschte Fritz Kühnle noch einige gemütliche Stunden, um alle Sieger gebührend feiern zu können.

Text und Foto: Sabine Fischer, SG Achenmühle



AKTUELLES AUS ROHRDORF



Grabdenkmäler
Beschriftungen
Renovierungen
Bildhauerarbeiten

**NATIRSTEIN
RICHTER**

Simsseestr. 136 · 83071 Stephanskirchen
Telefon 0 80 36/12 39

**Freundschaftsschießen
Schützenverein Achenmühle
und Thomasschützen Frasdorf**

Die Schützengesellschaft Achenmühle war dieses Jahr Ausrichter für das zweite Vergleichsschießen mit dem Schützenverein „Thomasschützen“ Frasdorf. Schützenmeister Fritz Kühnle konnte insgesamt 59 Schützen begrüßen. Der Gastverein beteiligte sich mit 22 Schützen an diesem Schießabend. Auf der Glückscheibe wurden schöne Fleisch- und Wurstpreise ausgeschossen. Hierbei sicherte sich Bernhard Brehmer mit einem 27,3 Teiler den ersten Platz, gefolgt von Sebastian Voggenauer (37,6 Teiler) und Karin Bremer (40,7 Teiler). Alle Schützen kommen aus Frasdorf. Für die Mannschaftswertung wurden die besten zehn Ergebnisse pro Verein, ausgewertet in der Adlerserie, herangezogen. Die Schützen aus Frasdorf gewannen dieses Jahr den Wanderpokal mit 721,0 Punkten vor den Achenmühler Schützen mit 863,9 Punkten. Nach der Preisverteilung überreichte Schützenmeister Fritz Kühnle den Wanderpokal an den Schützenmeister aus Frasdorf, Bernhard Brehmer. Dieser dankte den Achenmühler Schützen für das Ausrichten des Schießens und freut sich auf ein erneutes Zusammenkommen im nächsten Jahr in Frasdorf. Fritz Kühnle dankte abschließend allen Schützen für Ihre Beteiligung.

Text/Foto: Sabine Fischer, SG Achenmühle



**Die Fastenzeit
im Haus für Kinder
Heilige Familie**

Nachdem die lustige Faschingszeit mit ihren Bällen am Aschermittwoch mit der Verbrennung des Faschings ein Ende gefunden hatte, begann in der Kindertagesstätte die Fastenzeit. Diese beinhaltet in unserem Haus das gruppenübergreifende Projekt „Die kleine Lok“ zum Thema Gesundheitserziehung und Ernährung. Ein Zahnarzt und ein Optiker besuchten die Kinder und erklärten viel Wissenswertes über die Zähne, Zahnpflege und über das Auge mit seinen Funktionen. Im täglichen Morgenkreis wurde das Gelernte vertieft und bei der gemeinsamen Brotzeit und dem Kochen in den Gruppen die gesunde Ernährung in die Praxis umgesetzt. In religionspädagogischen Einheiten nach der Methode von Franz Kett wurden die christlichen Aspekte der vorösterlichen Zeit mit den Kindern erarbeitet.

Den Abschluss bildete die Osterfeier. Den Krippen- und Hortkindern versteckte der Osterhase ihre Nester im Garten und anschließend feierten die Kinder gemeinsam in ihren Räumen. Die Kindergartenkinder machten sich auf zu einer Wanderung an den Achedamm. Nachdem auf einer Waldlichtung das große Osternest gefunden wurde, stärkten sich alle bei einem gemütlichen Picknick mit leckeren Köstlichkeiten, bevor wir in die Osterferien starteten.

Text und Fotos: Kita Heilige Familie



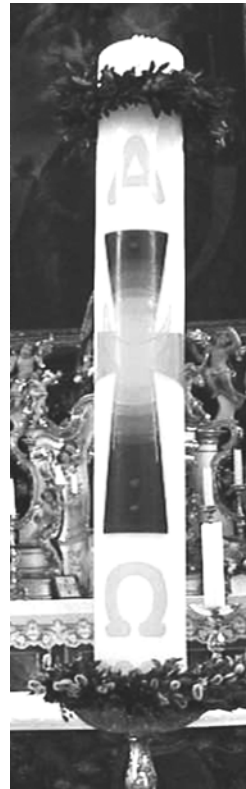
AKTUELLES AUS ROHRDORF

Osteraktion der Thansauer Firmgruppe



Eine Gruppe von Firmlingen bastelte mit einer Gruppe Ministranten an einem Samstagnachmittag die Osterkerzen, die am Palmsonntag verkauft wurden. Die Firmgruppe gestaltete auch die große Osterkerze für die Kirche. Da das Basteln so viel Spaß machte, beschloss man, Kleinigkeiten für einen Ostermarkt zu basteln. Unter der fachlichen Anleitung von Marianne Klingler kamen wunderschöne Oster Eier, bemalte Steine, kleine Gestecke und Osterkränze zustande. Alles wurde am Palmsonntag von den Firmlingen verkauft. Ein kleiner Rest der übrig blieb wurde anschließend im Seniorenheim St. Anna verteilt. Der Erlös wird noch an Valentina Prams überreicht, die das Projekt Iucecita e.V. unterstützt. Padre Fredy betreut die Villa Rostia, in einem Armenviertel am Stadtrand von Bogota, der Hauptstadt Kolumbiens. Die meisten Eltern haben keine feste Arbeit oder verdienen so wenig, dass der Lohn nicht für die monatlichen Lebensmittel ausreicht. Da es in den Armenvierteln am Stadtrand kaum Kindergärten gibt, schließen sich viele Mütter zusammen und vertrauen die Aufsicht ihrer Kinder einer Mutter an. Die Kinder bekommen neben der Betreuung ein gutes und ausgewogenes Essen, oft die einzige Mahlzeit am Tag.

Text und Fotos: Claudia Dengel



Osterkerze der Pfarrei Rohrdorf

Die Osterkerze in der Pfarrei Rohrdorf wurde auch heuer wieder von Angelika Thalmeier gestaltet. Ein schlichtes Kreuz zielt die Mitte der weißen Kerze. Aus seiner Mitte erstrahlt das österliche Licht und lässt die dunklen Enden der Kreuzesbalken in den Hintergrund treten.

Die Schriftzeichen Alpha und Omega sind ebenso in warmem Gelb gehalten. Eine angedeutete Gestalt scheint aus der Mitte des Kreuzes hervor zu treten. Gelungene Symbolik für das Fest des Auferstehens.

Text und Foto:
Claudia Opperer, Pfarrgemeinde Rohrdorf



GTEV „Achentaler“ Rohrdorf

Trachtenjahrtag mit anschließender Frühjahrsversammlung
im „Gasthof zur Post“

Sonntag, 17. Mai

Abmarsch Kirchenzug
am Parkplatz „Gasthof zur Post“ um 9.45 Uhr
anschließend Versammlung mit
Vorstandsbericht und Ehrungen

Text: GTEV Achentaler

Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins

Am 16. Juni fährt der Gartenbauverein nach Rain am Lech zur besonderen Gartenschau und Besuch von Garten Dehner. Anmelden ab sofort bei Irmgard Egger, Tel. 08032/1719. Abfahrtszeiten: Lauterbach 7.30, Rohrdorf-Bahnhof 7.35, Rohrdorf-Maibaum 7.40 und Thansau 7.50.

Text: Rosina Reck

AKTUELLES AUS ROHRDORF

Jahreshauptversammlung des Obst und Gartenbauvereins

Am 25. März 2009 fand im Gasthaus zur Post die Gartenbauversammlung statt. Vorstand Hildegard Kolb begrüßte die Mitglieder und den Referenten Ulf Lohmann und den Dritten Bürgermeister Martin Fischbacher. Es folgten der Schriftführerbericht von Rosi Reck und der Kassenbericht von Bärl Brandmeier. Hildegard Kolb bedankte sich bei den Sponsoren der Tombola: Blumen Heidi, Sparkasse, Raiffeisenbank, Fam. Stocker-Albrecht, Geißler, Haimmerer und der Gemeinde. Es wurde das Programm für das kommende Jahr vorgestellt: Ausflug nach Rain am Lech zur besonderen Gartenschau und Garten Dehner, Radltour nach Litzldorf und einen Blick über den Gartenzaun. Dann berichtete Ulf Lohmann mit einem Dia-Vortrag über Chile. Das Land ist 4.000 km lang und an der breitesten Stelle 250 km breit. Ganz im Süden ist das Land nur auf dem Wasserweg erreichbar. Im Norden ist es sehr heiß und dunstig und im Süden ist es eher karg und die Blumen blühen sehr niedrig, aber in kräftigen Farben. Das Gebiet im Süden wurde von den Engländern abgeholzt, um Schafzucht zu betreiben. Jetzt wird es wieder aufgeforstet mit Kiefern, die nach 30 Jahren schon zum Fällen sind. Auf den Falklandinseln, bekannt durch den Krieg 1982, befindet sich das südlichste Sägewerk der Welt. Hier wächst die Südbuche, die bis zu uns als chilenisches Kirschholz exportiert wird. Ein herzliches Vergelt's Gott an Ulf Lohmann. Nach einer kurzen Pause las Hildegard Kolb die Gewinner beim Blumenschmuckwettbewerb vor. Bei den Bauernhäusern: Grete Schlosser, Margot Westner, Anni Frey, Maria Schauer und Betty Schober. Bei den Wohnhäusern: Renate Lechner, Christa Bojuk, Irma Kurfer, Inge Reinthaler, Elfriede Brunner und Hilde Niedermaier. Sie bekamen einen herrlichen Hortensienstock für ihre Pracht. Mit einer reichhaltigen Tombola schloss die Versammlung.

Text: Rosina Reck, Foto: Veronika Niedermayer

80. Geburtstag Amalie Mlinaritsch

Frau Amalie Mlinaritsch wurde am 31.03.1929 in Sinning geboren. Im Alter von drei Jahren verstarb ihre Mutter und sie kam zu einer Pflegefamilie in Thalmann. Sie lernte ihren ersten Mann kennen, der leider sehr früh verstarb und blieb als Witwe mit drei kleinen Kindern zurück. Ein paar Jahre später heiratete sie ihren zweiten Mann, ebenfalls Witwer mit zwei kleinen Kindern. Es kam noch ein gemeinsames Kind dazu und die achtköpfige "Patchworkfamilie" war perfekt. Das Glück währte wiederum nicht lange, auch ihr zweiter Ehemann verstarb schon viel zu früh mit 48 Jahren. Trotz dieser schweren Schicksalsschläge meisterte sie ihr Leben. Sie unternahm viele Reisen, ging radeln, schwimmen und wandern und arbeitete auch lange Jahre in der Pfarrgemeinde als Helferin bei Seniorennachmittagen mit. So konnte sie ihren 80-sten Geburtstag wie stets gut gelaunt und bei guter Gesundheit im Kreise ihrer großen Familie und ihrer Freunde feiern.

Zweiter Bürgermeister Joachim Wiesböck gratulierte der Jubilarin im Namen der Gemeinde und überbrachte ein Geschenk.

Text: Christine Unterseer, Foto: Gemeinde Rohrdorf



Fundamt Rohrdorf

Im gemeindlichen Fundamt
wurden abgegeben:

Herrenfahrrad

Wer einen solchen Gegenstand vermisst,
wendet sich bitte
an die Gemeinde Rohrdorf,
Tel. 08032/9564-0

AKTUELLES AUS ROHRDORF

Rohrdorfer besuchen Hilfsprojekt in Rumänien

Seit 1987 unterstützen engagierte Christen aus dem Dekanat Inntal notleidende Menschen in Rumänien. Angefangen hatte damals mit privaten Hilfslieferungen Adelheid Musselmann, die auch heute noch zusammen mit Familie Dr. Mädler aus Raubling der Rumänienhilfe des Dekanats Inntal vorsteht.

In den letzten Jahren konzentrierte sich die Hilfe des Dekanats auf die Caritas in Lipova im ehemals deutschsprachigen Landesteil Banat, der im Westen an Ungarn grenzt. Die Caritas unterstützt dort notleidende Menschen in vielfältiger Weise. Staatliche Unterstützung wie bei uns ist in diesem Gebiet überhaupt noch nicht anzutreffen. So ist die Caritas oftmals die einzige Stelle, die sich um Menschen kümmert, die unter dem Existenzminimum leben müssen.

Die Hauptfelder der Hilfe sind:

- Essen auf Rädern
- Versorgung mit Kleidung, Bettwäsche usw.
- Ambulanter Kranken- und Pflegedienst
- Schülerwohnheim „Jakobushaus“
- Kindergarten

Das alles kostet sehr viel Geld. Die Caritas dort muss einen Teil des Geldes selbst erwirtschaften, denn die Zuwendungen der Kirche und die Spenden vor allem aus Deutschland und Österreich reichen nicht aus.

Eine wesentliche Säule der Finanzierung ist die Bäckerei, die der Rohrdorfer Bäcker Fritz Sanftl vor Jahren nach Lipova gespendet hat. Sie läuft inzwischen gut. Das Brot der Caritas-Bäckerei wird in der Gegend verkauft. Kürzlich hat ein Sanatorium um Roggenbrot, Brot mit Dinkel und Vollkornbrot angefragt. Man würde gerne gesundes Brot von der Caritas Bäckerei beziehen. Nun versteht aber der dortige Bäcker eigentlich nur etwas vom Weißbrot. Deshalb erging ein Hilferuf von Lipova nach Rohrdorf, ob nicht Fritz Sanftl wieder kommen könnte, um dem rumänischen Bäcker „Nachhilfe“ zu geben. Fritz Sanftl erklärte spontan seine Bereitschaft. Darüber hinaus organisierte er eine riesige „Roggenmehlspende“ der Achenmühler Spedition Göschl.

Am 15. März sind wir also mit zwei PKWs aufgebrochen nach Lipova. Wir, das waren Fritz Sanftl und seine Frau, Adelheid Musselmann und das Ehepaar Hauber aus Thansau sowie Theresia Niedermaier aus der Pfarrei Degerndorf. Unsere Autos waren bis unters Dach voll beladen mit Mehl, Dinkel, Sauerteig, Gewürzen und auch noch Bettwäsche.

Fritz Sanftl lehrte den Caritas-Bäcker, wie man Roggenbrot usw. backt und er hatte auch sonst viele gute Ratschläge bereit, die gerne angenommen wurden. Nun kann man hoffen, dass in Lipova also tatsächlich das gewünschte gesunde Brot gebacken

wird und dass auch genügend Nachfrage besteht.

Weil Ostern vor der Tür stand, sollten die ärmsten Familien in abgelegenen Dörfern ein Lebensmittelpaket bekommen, dass sie wenigstens zum Fest genug zu essen hatten: In der Caritasstation packten wir Mehl, Zucker, Öl, je einen Sack Kartoffeln und Zwiebeln und vieles mehr zusammen. Dann fuhren wir mit dem Caritas-Bus hinaus. Was wir an Not und Elend sahen, trieb uns die Tränen in die Augen. Freilich, Arme gibt es auch bei uns, aber die Armut dort ist mit der bei uns nicht zu vergleichen ... und es gibt niemand, der hilft, außer der Caritas.

Warum tun wir uns diese Fahrten nach Lipova immer wieder an? Die einfache Fahrt dauert mindestens 11 Stunden, verursacht Unkosten (wir bezahlen alles privat, verwenden dafür keine Spendengelder!), ist anstrengend und psychisch belastend. Wer die Not persönlich sieht, erlebt bei seinem Engagement zu helfen einen großen Auftrieb. Unser Wohlstand hier führt aber dazu, dass die Bilder von der Not verblassen und die Hilfsbereitschaft etwas erlahmt. Nun sind wir wieder neu angespornt – man muss einfach etwas tun. So kann es nicht weitergehen. Die Not schreit zum Himmel.

Noch ein Lagebericht zum „Essen auf Rädern“:

Diese warme Mahlzeit pro Tag bekommen Alte, Kranke und Behinderte, die sich nicht selbst versorgen können. Wer in der Lage ist, muss dafür einen finanziellen Beitrag leisten. Die meisten verfügen aber über keine Geldmittel. „Essen auf Rädern“ kostet pro Person im Monat 50 Euro. Früher konnte die Caritas Lipova bis zu 50 Menschen versorgen. Durch Teuerungen wurde das Geld noch knapper, und derzeit können nur noch ca. 25 Personen Essen bekommen. Daher möchten wir alle Gemeindeglieder, Vereine und ortsansässige Firmen aufrufen, speziell hier zu helfen.

Wer einen Beitrag für „Essen auf Rädern“ leisten möchte, möge seine Spende überweisen auf das Konto der **Rumänienhilfe des Dekanats Inntal**, Kontonummer 31146 bei der Stadtparkasse Rosenheim BLZ 711 500 00, Kennwort Rumänienhilfe, Verwendungszweck „Essen auf Rädern“.

Das Pfarramt Rohrdorf stellt Spendenbescheinigungen aus. Im Namen der „Rumänienfahrer“ bitte ich um die Großherzigkeit der Leser.

Text: Hella Hauber, Fotos: Sanftl/Hauber



Frau Sanftl übergibt ein Essen.



Die Caritas-Bäckerei in Lipova, links: Fritz Sanftl

AKTUELLES VOM SAMERBERG

-Anzeige-

Sonnenbrille: Modeaccessoire und wichtiger Schutz für die Augen

Die Wirkung der Sonnenstrahlen auf unseren Körper hat sich verändert. Haben wir unsere Haut vor einigen Jahren noch mit Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor 2 bis 8 vor zu intensiver Sonnenstrahlung geschützt, kommt heute in der Regel ein Faktor von 15, 25 oder 30 zum Einsatz.

Was viele nicht wissen: „Nicht nur die Haut, auch die Augen müssen vor schädlichen UV-Strahlen geschützt werden“, sagt Armin Kießer, Augenoptikermeister und Geschäftsführer von Augenoptik am Schloßberg in Stephanskirchen. „Die im Sonnenlicht enthaltene ultraviolette Strahlung erhöht nicht nur das Hautkrebsrisiko, sie kann auch die Zellen der Augen-Netzhaut reizen und auf Dauer schädigen.“ Besonders intensiv ist die UV-Strahlung im Gebirge und am Meer. „Im Gebirge ist die schützende Atmosphäre dünner. Am Meer werden die Sonnenstrahlen von der glitzernden Wasseroberfläche verstärkt.“

All zu oft wird die Sonnenbrille nur als modisches Accessoire betrachtet. Wichtigste Aufgabe einer Sonnenbrille ist es jedoch, die gefährlichen UV-Strahlen aus dem Licht herauszufiltern und so die Augen zu schützen. „Bei guten Sonnenschutzgläsern werden die UV-Strahlen durch einen separaten, eingebauten Filter vom Auge abgehalten“, so Armin Kießer.

Zweiter wichtiger Punkt bei der Auswahl einer Sonnenbrille ist die Tönung. Sie schützt die Augen vor zu viel Licht. Den Lichtschutz gibt es in verschiedenen Kategorien, von 0 (kaum getönt) bis 4 (sehr dunkel getönt). Armin Kießer: „Für unsere Sommersonne ist Schutzstufe 2 ausreichend, am Strand oder in den Bergen ist Kategorie 3 empfehlenswert.“ Die Farbe der Gläser ist Geschmackssache. Überwiegend werden graue, braune und grau-grüne Gläser verwendet, da sie die Farben fast neutral wiedergeben. „Vorsicht Autofahrer: Blau, grün und gelb getönte Gläser sind schick, können die Farben - zum Beispiel von Ampeln - aber verfälscht darstellen.“

Kieler Wissenschaftler haben übrigens herausgefunden, dass die schädlichen Strahlen bei leicht bewölktem Himmel intensiver sein können als bei strahlendem Sonnenschein. „Vor allem Schäfchenwolken intensivieren die Strahlung noch“, erklärt Armin Kießer. Sonnencreme und Sonnenbrille sollten daher auch bei leicht bewölktem Himmel nicht vergessen werden.

Ob eine Sonnenbrille vor den schädlichen Strahlen schützt, verrät in der Regel das CE-Zeichen auf der Bügelinnenseite. „Doch wer auf Nummer sicher gehen will, kauft seine Sonnenbrille im Optik-Fachgeschäft. Denn nur hier erhält der Kunde die optimale Beratung und einen guten Service. „Das gilt besonders für Brillenträger. Denn die meisten Sonnenbrillen können von uns auch mit der individuellen Sehstärke versehen werden“, hebt Armin Kießer hervor.

Spezielle Sonnenschutzgläser für mehr Komfort:

Wer für seine Augen nicht nur guten Licht- und UV-Schutz möchte,

sondern auch Wert auf mehr Sehkomfort legt, für den gibt es bei Augenoptik am Schloßberg Sonnenschutzgläser mit besonderen Eigenschaften. Die wichtigsten sind:

Gläser mit Kontrastfilter

Diese Gläser filtern Teile des sichtbaren blauen Lichtanteils heraus. Kontraste können besser wahrgenommen werden.

Polarisierende Gläser

Diese Gläser filtern starke Reflexe auf spiegelnden Flächen wie Wasseroberflächen oder flimmerndem Asphalt heraus. Sie eignen sich besonders für Wassersportler und Autofahrer.

AMA Contrast-Pol

Spiegelnde Wasserflächen, schneebedeckte Hänge: „Augen leisten Schwerstarbeit, um die optischen Reize zu verarbeiten“, sagt Armin Kießer. „Werden sie überfordert, wird die Sonne unangenehm, wir fühlen uns geblendet und unwohl.“

Für komfortables Sehen unter extremen Lichtbedingungen bietet Augenoptik am Schloßberg in Stephanskirchen das in dieser Ausführung einzigartige AMA Contrast-Pol-Sonnenschutzglas an. „AMA Contrast-Pol ist die Bezeichnung für eine neue Generation von Gläsern, die die positiven Eigenschaften von Kontrast- und Polarisationsfiltern kombinieren“, erklärt Armin Kießer. „Diese Gläser ermöglichen ein besonders entspanntes Sehen, denn sie absorbieren Lichtreflexe auf spiegelnden Flächen, sie steigern den Kontrast und bieten optimalen UV-Schutz. Die leichten Kunststoffgläser sind zudem mit einer Hartschicht geschützt, die Rückfläche ist entspiegelt und die angenehme braune Tönung der Blendschutz-Kategorie 3 ist auch für den Straßenverkehr, den Winter- und Wassersport bestens geeignet.“

Besserer Schutz für Kinderaugen durch Melanin

Kinder spielen oft draußen, sie sind den schädlichen UV-Strahlen häufiger ausgesetzt als Erwachsene. Vor allem aber: „Der körpereigene UV-Schutz durch Melanin ist bei ihnen noch nicht voll entfaltet“, erklärt Armin Kießer. „Kinder reagieren daher besonders empfindlich auf zu viel Sonne.“

„Extra für Kinder haben Wissenschaftler deshalb jetzt Sonnenschutzgläser mit Melanin entwickelt“, so der Augenoptikermeister. „Melanin ist ein körpereigenes Pigment. Es sorgt dafür, dass sich beim Menschen Haut, Haare und Augen färben.“ Babys haben in den ersten Lebensmonaten kein oder nur wenig Melanin. Armin Kießer: „Erst im Laufe der ersten Lebensjahre wird Melanin produziert, die Iris färbt sich und die UV-Schutzfunktion setzt ein. Dieser Prozess ist mit 12 bis 14 Jahren abgeschlossen. Sonnenbrillen mit Melanin schützen Kinder deshalb besonders gut vor den schädlichen UV-Strahlen.“

Weitere Informationen rund um das Thema Sonnenbrille und Sonnenschutz für die Augen gibt es bei Augenoptik am Schloßberg in Stephanskirchen. Hier können sich verantwortungsbewusste Sonnengenießer individuell beraten lassen und finden ein großes Sortiment an hochwertigen Sonnenbrillen in allen Preislagen.

Augenoptik	Ihre Augenoptiker aus Stephanskirchen, jederzeit für Sie erreichbar	Unser Angebot
am Schloßberg	Sie finden uns direkt am Schloßberg in Stephanskirchen, genau vor dem neuen Rathaus. Gerne akzeptieren wir auch Chiemgauer!	für alle Leser der Rohrdorf-Samerberg Zeitung
<p>Geschäft: Salzburger Straße 19 83071 Stephanskirchen Telefon: 08031-12416</p> <p>Privat: Hammererweg 61 83071 Stephanskirchen Telefon: 08036-306732</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  <p>Regina Kießer staatl. gepr. Augenoptikerin und Augenoptikermeisterin</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Armin Kießer staatl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister</p> </div> </div>	<p>10% Rabatt*</p> <p>bei Ihrem nächsten Einkauf bei uns (gegen Vorlage dieser Anzeige). Kostenlose Parkplätze direkt vor der Kirche oder beim Rathaus.</p> <p><small>* gilt nicht für bereits reduzierte Ware oder Komplettpreisangebote!</small></p>

AKTUELLES VOM SAMERBERG

Schwerpunkt waren Feuerwehrthemen Aus der Sitzung des Samerberger Gemeinderates

Bei den Planungen zur Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses ist die Gemeinde Samerberg einen Schritt weiter. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurden die Aussagen aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit im Rahmen behandelt und beschlussmäßig beantwortet. Im Wesentlichen stößt die Planung bei den Behörden auf Zustimmung, lediglich der Bund Naturschutz und ein Bürger äußerten Kritik am gewählten Standort, der im empfindlichen Bereich nahe der Filze liege. Die Gemeinde will aber auf eine ausreichende Eingrünung und einen der Umgebung angepassten Baustil Wert legen, um den Eingriff in die Natur abzuschwächen, hieß es im Gemeinderat.

Das gemeindliche Einvernehmen erhielt auch der vom Planer Claus Lerche gefertigte Bauplan zum Feuerwehrhaus. Offen blieb noch die Frage, welche Heizungsart eingebaut wird. Hier soll noch eine genauere Prüfung erfolgen.

Erneut abgelehnt wurde die Forderung von Hans Pallauf jun. nach einem Baurecht für sein Grundstück auf der Flurnummer 156/3 bei Geisenkam. Die Parzelle liege im Außenbereich und eine Privilegierung liege nicht vor, so die Stellungnahme der Verwaltung. Ein Baurecht käme nur dann in Frage, wenn hierfür eine großräumige Bauleitplanung erfolge. Dies wurde aber, wie schon zuvor im Bauausschuss, auch vom Gemeinderat abgelehnt.

Investitionsplanung beraten

Interessiert diskutiert hat der Gemeinderat die von Bürgermeister Huber und der Verwaltung vorgelegte Investitionsplanung für die kommenden Jahre. Es galt eine bedarfsorientierte Prioritätenliste zu erstellen, die als Grundlage für den Finanzausschuss und die Haushaltsplanung 2009 dient.

Heuer stehen mit dem Feuerwehrhausbau (500 000 bis 600 000 Euro), der Erschließung des Baugebiets Fading (300 000 Euro) und einem Bauhofgebäude in der Kyanisierung (250 000 Euro) etliche große Investitionen an. Zudem wurde im Gemeinderat die Notwendigkeit eines Ersatzfahrzeugs für die Feuerwehr Roßholzen/Steinkirchen beraten. Hier wird von rund 120 000 Euro ausgegangen.

Der Finanzausschuss und der Gemeinderat werden sich im Rahmen der Haushaltsberatungen mit den Details befassen.

Noch nicht entschieden ist die Frage, wie die künftige Trägerschaft der „Samazwengerl“ geregelt wird. Der Gemeinderat beschloss, das betriebliche Defizit von April bis August zusammen mit dem Förderverein für Samerberger Kinder und Jugendliche zu übernehmen. Bis zum Sommer soll dann eine nachhaltige Lösung gefunden werden.

Filze: Hundekotfreie Zone

Erneut im Gemeinderat beraten wurde der Dauerbrenner „Hundekot in der Filze“. Viele betroffene Landwirte sind nicht mehr bereit, die andauernde Verschmutzung ihrer landwirtschaftlichen Flächen durch Hundekot hinzuneh-

men. Der Gemeinderat hat nun eine Hundehaltungsverordnung nach dem Muster vergleichbarer Gemeinden erlassen, wonach für größere Hunde ab 50 Zentimeter Schulterhöhe ein Leinenzwang im Gemeindegebiet dringend vorgeschrieben ist.

Weiter heißt es im Wortlaut der neuen Verordnung: „Wer auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie in öffentlichen Anlagen Hunde mit führt, hat dies so zu tun, dass andere Benutzer nicht gefährdet, geschädigt oder belästigt werden. Es ist verboten, landwirtschaftliche Flächen, Straßen, Wege und Plätze sowie öffentliche Anlagen verunreinigen zu lassen. Das Mitführen von Hunden auf Kinderspielflächen, Schulhöfen, Kindergärten und Friedhöfen ist verboten. Ein Hundehalter bzw. Hundeführer, der entgegen dem Verbot, eine öffentliche Straße, Weg, Platz oder öffentliche Anlage verunreinigen lässt, ist verpflichtet, den Hundekot umgehend zu beseitigen und ordnungsgemäß zu entsorgen.“

Durch geeignete Hundebauftragte soll auch eine Kontrollfunktion ausgeübt werden. Außerdem soll die Öffentlichkeitsarbeit zu dem brisanten Thema nochmals verstärkt werden.

Bericht der Rechnungsprüfung

Schließlich legte die Verwaltung die Jahresrechnung 2007 vor, es wurden die über- und außerplanmäßigen Ausgaben erläutert und vom Gemeinderat genehmigt.

Gemeinderatsmitglied Georg Strein, der Vorsitzende des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses, berichtete über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses und bescheinigte dem Bürgermeister und der Verwaltung eine ordnungsgemäße und sparsame Haushaltsführung.

Bürgermeister Georg Huber berichtete, dass sich die Gemeinde Samerberg mit zwei Projekten um Mittel aus dem Konjunkturprogramm II des Bundes und des Freistaates bewerbe: dabei geht es um die energetische Sanierung des Kindergarten und des Rathauses.

Feiern Sie mit uns – Gottesdienst mal anders!!!

Herzliche Einladung zum

Evangelischen Gottesdienst im Grünen

(bei jedem Wetter!!!)

**am 5. Juli 09 um 18 Uhr
im Garten der Familie SpeiBer
Erlenstraße 35 in Thansau**

Nach dem Gottesdienst gibt es Gelegenheit, gemütlich zusammenzusitzen. Für Getränke und Sitzgelegenheiten ist gesorgt, bitte bringen Sie Ihre Brotzeit selber mit

AKTUELLES VOM SAMERBERG

Gesundheitswoche im Kindergarten

Gesunde Ernährung und Wissenswertes zur richtigen Zahnpflege standen im Mittelpunkt der Gesundheitswoche im Samerberger Kindergarten.

Eifrig beteiligten sich die Kinder in der Dino-Gruppe beim Brotbacken, nachdem sie zuerst den langen Weg vom Samenkorn zum Mehl kennen lernten und sich auch selbst an der Getreidemühle versuchen durften. Ein Duft nach frischem Brot zog durch den ganzen Kindergarten und lockte zur gemeinsamen Brotzeit. Im Malatelier konnten die Kinder verschiedene Früchte wie Erdbeeren, Heidelbeeren oder Bananen testen und ließen sich die leckeren Milch-Shakes schmecken. Eifrig wurde in der Indianer-Gruppe Obst für einen köstlichen Obstsalat geschnitten, von dem alle Kindern begeistert waren. Das Fazit der Kinder nach dem gelungenen Vormittag: Gesundes Essen schmeckt lecker! Danke an alle beteiligten Mütter und das Kindergarten-Team für die Organisation des Gesundheitstages!



Was Ernährung und Zahngesundheit verbindet, lernten die Kinder beim Zahnarztbesuch im Kindergarten. Zuerst galt es, gesunde und ungesunde Nahrung zu unterscheiden, wobei den Kindern besonders der hohe Zuckergehalt vieler Lebensmittel verdeutlicht wurde.

Die Zahnärztin Dr. Karola Gebhard, Veronika Langer (zahnmedizinische Fachassistentin) und zwei Auszubildende vermittelten den Kindern anschaulich den richtigen Gebrauch von Zahnseide vor dem Zähneputzen und den korrekte Umgang mit der Zahnbürste. Mit einem Färbemittel auf den Zähnen konnten die Kinder erkennen, wo sie noch gründlicher putzen sollten. Grundsätzlich sollten Eltern auch noch im Grundschulalter beim Zähneputzen mithelfen, so der Ratschlag der Zahnärztin.

Elternbeirat Kindergarten Samerberg



Grainbacher Dorffest an Pfingsten mit mehrerlei Attraktionen



Ein Dorffest für die ganze Familie findet bereits zum 16. Male am Pfingstsonntag, 31. Mai um die markante Linde inmitten des Dorfes Grainbach am Samerberg statt. Zur Unterhaltung tragen

ab 11 Uhr die Musikkapelle Samerberg und danach bis in die Abendstunden die Kapelle „Die Ausrangierten“ bei. Außerdem treten die Jugend-, Aktiven- und Goablschnalzergruppen des örtlichen Trachtenvereins Hochries-Samerberg auf. Feuerwehrmitglieder, Dorfbewohner und Getränke aus Maxlrain sorgen an verschiedenen Ständen für kulinarische Genüsse. Teile des Dorffestes sind auch eine große Hüpfburg, ein Torwandschießen und erstmals als besondere Attraktion ein Rodeo-Bullen-Reiten, bei dem es für den „Bullriding Champ“ einen Pokal zu gewinnen gibt. Bei ungünstiger Witterung wird das Grainbacher Dorffest auf Pfingstmontag verlegt, der Eintritt ist frei.

Foto/Text: Hötzelsperger

Jugendtreff Samerberg



Basteln in den Frühling



Um die Öffnungen im Jugendtreff Samerberg noch interessanter zu gestalten wurde im letzten Programmflyer das Angebot ‚Töpfern‘ angesetzt. Drei Wochen lang hatten also die Besucher des Treffs die Möglichkeit mit Ton zu basteln. Unter fachkundiger Anleitung entstanden kleine und große Kunstwerke und vielleicht war auch das ein oder andere Muttertagsgeschenk dabei.

In den Osterferien veranstaltete Vroni Heibler einen Grundkurs rund um Schminke, Styling und Make Up für die weiblichen Besucher des Jugendtreffs. An einem ganzen Nachmittag erfuhren die interessierten Mädels viel Wissenswertes z. B. über ihren Farbtyp, Gesichtsform, verschiedene Stylearten und vieles mehr zum Thema Schönheit.

So sind die Jugendlichen vom Samerberg gut ausgerüstet und können gut gelaunt und mit Volldampf in den Sommer starten. Viel Spaß dabei wünscht das JuRa-Team.

AKTUELLES VOM SAMERBERG

Feuerwehr Roßholzen gut aufgestellt JHV mit Ehrung von Anton Maurer



Hohe Ehrung für Anton Maurer (3. v.li.). Es gratulierten (v.li.): Bürgermeister Huber, Kreisbrandrat Ruhsamer, Vorstand Schober, Kreisbrandinspektor Moser, Zweiter Vorstand Schrödl und Kommandant Huber.

Auf ein sehr aktives Vereinsjahr konnte Anton Schober, Erster Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Roßholzen, bei der 134. Jahreshauptversammlung beim Badwirt zurückblicken. Allen Beteiligten, die sich bei der Organisation des Tanzabends im Festzelt des Trachtenvereins und bei den weiteren Veranstaltungen tatkräftig engagierten, sprach Schober seinen Dank aus. Für die Jugend konnte im letzten Jahr ein Kicker im Feuerwehrhaus angeschafft werden. Als Termine nannte Schober den Festabend zum 100jährigen Bestehen der Pfarrei Törwang am 16. Mai und das Kirchenpatrozinium am 23. August. Geplant ist auch wieder ein gemeinsamer Herbstfestausflug.

Schriftführer Franz Eder erinnerte in seinem ausführlichen Bericht an die letzte Jahreshauptversammlung und die Ereignisse im abgelaufenen Vereinsjahr, darunter kirchliche Veranstaltungen und eine gut besuchte Brauereibesichtigung.

Auf eine weiterhin gute Finanzlage konnte Kassier Andreas Stuffer verweisen. Die von den Kassenprüfern vorgeschlagene Entlastung erfolgte einstimmig.

Zahlreiche Stunden für die Allgemeinheit hatten die Feuerwehrkameraden im letzten Jahr wieder geleistet, lobte Erster Kommandant Hans Huber. Insgesamt waren 28 Einsätze zu verzeichnen, die von Personen- und Fahrzeugbergungen über Unfälle bis zu Absperrungen bei zahlreichen Veranstaltungen reichten. Einige Einsätze, wie den Brand eines Zuhauses und eine Personenrettung aus einem umgestützten Fahrzeug sowie die Bergung eines per Navigationssystem irreführenden Lastwagens, erläuterte Kommandant Huber ausführlicher. Bei insgesamt 64 Übungen, darunter auch Maschinisten-, Gruppenführer- und Atemschutzübungen und gemeinsame Übungen mit den Nachbarwehren, konnten die Feuerwehrmänner die schnelle und effektive Hilfe für den Notfall trainieren. Hubers Dank richtete sich auch an die Gemeinde und die Inspektion für die gute Zusammenarbeit und zuverlässige Unterstützung.

„Eine gut aufgestellte Feuerwehr ist aufgrund der Lage des Samerbergs zwingend notwendig“, betonte Bürgermeister

Georg Huber in seinem Grußwort. Darum versprach er auch, die notwendige Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs als Ersatz für das jetzt 31 Jahre alte und nur mehr bedingt einsatzfähige Fahrzeug zu ermöglichen. Auf die Probleme, die die neue EU-Regelung beim LKW-Führerschein mit sich bringt, ging Kreisbrandrat Sebastian Ruhsamer ein. Er empfahl, den Führerschein so schnell wie möglich zu machen, da die alte Regelung bis September gültig sei. Als „Vorbild für die Jugend“ bezeichneten Vorstand Schober und Bürgermeister Huber Anton Maurer, der für 40 Jahre aktiven Dienst mit dem goldenen Ehrenzeichen sowie einer Urkunde des Bayerischen Innenministeriums und weiteren Präsenten ausgezeichnet wurde.

Auftakt nach Maß für Hochriesbahn nach Neustart

Ein Start wie im Bilderbuch gelang der Hochriesbahn am Samerberg am Karfreitag nach monatelangem Stillstand und nach einer Hängepartie über das weitere Schicksal. Vielfältige Anstrengungen der neuen Besitzer (Gemeinde Samerberg und Alpenvereins-Sektion Rosenheim) ermöglichten die Wiederaufnahme des Betriebs und viele Einwohner und Gäste belohnten das Engagement mit ihrem Besuch. Unter den ersten Gästen war auch Landtagsabgeordneter Klaus Stöttner, der sich als tourismuspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion für den Fortbestand einsetzte und der gleich eine Familienkarte einlöste. An der Mittelstation und an der Kabinenbahn freute sich Bürgermeister Georg Huber von der Gemeinde Samerberg (Zweiter von links) zusammen mit dem neuen Hochriesbahn-Geschäftsführer Rudl Bürger (li.), mit Klaus Stöttner und mit DAV-Vorsitzenden Franz Knarr (re.), dass der Start in die Hochries-Berg- und Wandersaison so gut gelungen war. Auch die Wirtsleute auf dem Gipfel, an der Mittelstation sowie an der Talstation waren für die ersten Natur- und Sonnenhungrigen gerüstet. Auf dem Gipfel der Hochries genossen die Besucher die Kombination von Schnee und Sonne. Die Hochriesbahn fährt nunmehr täglich von 9.30 Uhr bis 17 Uhr (Tel. 08032-97550).



Saison-Auftakt nach Maß bei der Hochriesbahn von links: Gf Rudl Bürger, Bgm. Georg Huber, MdL Klaus Stöttner und DAV-Vorsitzender Franz Knarr.

AKTUELLES VOM SAMERBERG

Schuleinschreibung 2009

Im April hatten in diesem Jahr 23 zukünftige Erstklassler ihren ersten offiziellen Kontakt mit der Schule. Doch nicht die Einschreibungsformalitäten standen für die Kinder im Vordergrund, sondern der Kontakt zu den Lehrkräften und die Lernstationen, die die Kinder durchlaufen durften. An jeder Station war eine Aufgabe zu erfüllen, die entweder die Sinne (tasten, hören usw.) oder grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten (Sprache, Feinmotorik) ansprachen. Die Kinder zeigten wenig Scheu, zumal ihnen Frau Mayer nach ihrem Besuch im Kindergarten schon bekannt war. Mit großem Eifer und schulischer Ernsthaftigkeit meisterten alle Schüler in spe ihre Aufgaben, während die Eltern in dem vom Elternbeirat betreuten Cafe Informationen und Eindrücke austauschen konnten.

„Voll in Form“ mit gesunder Ernährung

Der seit Anfang des Schuljahres laufenden Aktion „Voll in Form“, die auf die Gesundheitserziehung der Kinder durch ausreichend Bewegung und richtige Ernährung abzielt, konnte durch ein besonders gesundes Pausenbrot für alle Schüler ein weiterer Programmpunkt zugefügt werden.

Unter der Anleitung von Rita Wimmer, die für die Information über Ernährungsfragen für alle Klassen zuständig ist, und mit der Hilfe einiger Mütter, sorgte die 2. Klasse für die Herstellung leckerer Quarkbrote mit Gemüse und Kräutern. Es wurde fleißig geschnippelt und geschmiert, so dass in der Pause jeder Klasse ein Tablett mit den Broten überreicht werden konnte. Doch bevor gegessen wurde, bekam die versammelte Schülerschaft von den Zweitklasslern, sehr anschaulich referiert, die passende Hintergrundinformation über unsere heimischen Milchlieferanten den Kühen.



Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.

Henry Ford (Gründer von Ford), 30.07.1863 - 07.04.1947

**100 Jahre Pfarrei
Maria Himmelfahrt Törwang**

Dieses Jubiläum wollen wir mit der ganzen Pfarrgemeinde feiern. Am Samstag, den 16. Mai 2009, laden wir zum Festabend in die Samerberger Halle ein. Beginn 19.30 Uhr, ab 19.00 Uhr Verköstigung durch Entenwirt Peter Schrödl. Es erwartet sie ein buntes Programm mit der Musikkapelle Samerberg, dem Kirchenchor und den Samer Sängern.

An diesem Abend wird auch das Buch über die Samerberger Flurdenkmäler von Hildegard und Franz Osterhammer und das Buch der Pfarrei Törwang mit dem Titel "Eine Pfarrei auf dem Weg durch die Zeit" von Michael Huber vorgestellt und verkauft. Außerdem gibt es in der Aula der Grundschule eine Ausstellung über die Samerberger Märter und Feldkreuze.

Der Festgottesdienst am 17. Mai 2009 beginnt um 9.30 Uhr. Alle Vereine sind mit Ihren Fahnenabordnungen eingeladen am Kirchenzug teilzunehmen. Aufstellung ist um 9.10 Uhr bei Piezinger (gegenüber Sparkasse). Nach dem Gottesdienst spielt die Musikkapelle Samerberg zur Unterhaltung und es gibt einen Stehempfang.

Am Nachmittag feiert die Landjugend ihr Frühlingsfest bei der Grundschule Samerberg, zu der besonders Familien mit Kinder eingeladen sind.

Bitte beachten:

Der Vorabendgottesdienst am 16. Mai entfällt.

Der Pfarrgemeinderat

**„Konzert in den Mai“
Förderveranstaltung für
Samerberger Blasmusik Nachwuchs am 30. April
Zugleich 25 Jahre Musikförderverein Samerberg**

Eine jugendfördernde Veranstaltung bietet die Musikkapelle Samerberg unter dem Titel „Konzert in den Mai“ am Donnerstag, 30. April in der Samerberger Halle an. Zugleich wird das 25jährige Bestehen des örtlichen Musikfördervereins gefeiert. Der Musik-Abend beginnt bei freiem Eintritt um 19.30 Uhr, Spenden zu Gunsten der Jugendausbildung werden gerne entgegengenommen. Der abwechslungsreiche Abend wird gestaltet von der Jugendkapelle unter der Leitung von Xaver Stadler junior, von der JUNIOR-Musi unter der Leitung von Conny Lechner und von verschiedenen Ensembles der Musikschüler vom Samerberg. Zwischendurch wird Josef Hieber als Erster Vorstand des Musikfördervereins einen Einblick in die Geschichte und Bedeutung des Vereins geben. Zum „Konzert in den Mai“ sind alle Freunde, Förderer und Gönner der Blasmusik und des Samerberger Nachwuchses eingeladen.

AKTUELLES VOM SAMERBERG

Andreas Rieder erneut Schützenkönig End- und Königschießen der Törwanger Schützen

Mit der Preisverteilung vom End- und Königschießen beendete die Schützengesellschaft Törwang die Schießsaison 2008/2009. Schützenmeister Franz Mertin gab einen kurzen Rückblick auf die vergangene Saison, an deren Schießveranstaltungen sich 51 Schützen beteiligten. Für die Teilnahme an allen 12 Schießabenden konnte der Schützenmeister 5 Schützen mit einem Preis auszeichnen. Gut besucht war mit 41 Schützen das Endschießen. Es kam zu folgenden Ergebnissen:

Jugend: 1. Simon Maurer, 2. Andreas Rieder, 3. Anton Spöck

Damen: 1. Andrea Fichtner, 2. Katharina Wagner, 3. Lisa Marchfelder

Altersklasse: 1. Balthasar Staber, 2. Josef Wimmer, 3. Georg Wagner

Schützenklasse: 1. Georg Marchfelder, 2. Michael Staber jun., 3. Wolfgang Wörndl

Für die besten „Blattl“ konnten sich Wolfgang Maurer, Georg Wagner und Simon Maurer die ersten drei Plätze und somit schöne Sachpreise sichern.

Nach einer kurzen Pause kam der 1. Schützenmeister zur Bekanntgabe der Jahreswertung und der Vereinsmeister. Folgende Schützen wurden für die ersten drei Plätze mit einem Pokal ausgezeichnet.

Bester Schütze der Jugend war Andreas Rieder, gefolgt von Simon Maurer und Thomas Wiesholzer. Nicht nur Gewinnerin bei den Damen sondern auch Vereinsmeisterin wurde Katharina Wagner, zweite der Damenklasse wurde Lisa Marchfelder und dritte Andrea Fichtner.

In der Altersklasse belegte Franz Mertin den ersten Platz vor Balthasar Staber und Hans Hauser. Den ersten Platz in der Schützenklasse errang Georg Marchfelder vor Florian Staber.

Für das beste Jahresblattl überreichte der 1. Schützenmeister Franz Mertin einen von Wolfgang Moser gestifteten Preis an Florian Staber. Den besten Treffer auf eine vom Verein gestiftete Ehrenscheibe erzielte ebenfalls Florian Staber. Eine vom letzten Schützenkönig, Andreas Rieder, gestiftete Königsscheibe konnte Wolfgang Moser überreicht werden. Mit viel Spannung wurde die Bekanntgabe des neuen Schützenkönigs erwartet. Nachdem Georg Staber zum Brezenkönig und sein Bruder Florian Staber zum Wurstkönig gekürt wurden, verkündete Franz Mertin, dass der letztjährige Schützenkönig erneut den besten Treffer erzielte und somit ein weiteres Jahr Schützenkönig bleibt.

Zum Schluss der Veranstaltung gab Schützenmeister Franz Mertin bekannt, dass die Schützen in der nächsten Saison weiterhin in Roßholzen schießen, da der Gemeinderat gegen einen Schützenkeller im neuen Feuerwehrhaus stimmte. Im Sommer wird wieder ein Waldfest gemeinsam mit der Feuerwehr Törwang veranstaltet, aber es findet kein Vereinsausflug statt.

Text/Foto: Marianne Rieder



v.l. Wolfgang Moser, Florian Staber, Andreas Rieder und Georg Staber

Aufnahmen für ZDF-Krimireihe „Der Alte“ wurden am Samerberg gedreht

Für fünf neue Folgen der ZDF-Krimireihe „Der Alte“ waren Aufnahmeteam und Schauspieler in den letzten Monaten mehrfach im Chiemgau stationiert. Unter anderem statten sie auch dem Gemeindeteil Roßholzen und dem Dorf Schilding in der Gemeinde Samerberg einen Besuch ab. Unsere Aufnahme entstand in den Stallungen des Bauernhofes von Irmi und Bartholomäus Mayer in Schilding und sie zeigt von links Walter Kreye als Hauptkommissar Rolf Herzog sowie die Schauspieler Michael Fitz und Markus Böttcher.

Text/Foto: Hötzelsperger



Redaktionsschluss für redaktionelle

Beiträge im Juni:

Freitag, 15. Mai 2009

rsz@rohrdorf.de

rsz@samerberg.de

AKTUELLES VOM SAMERBERG

Samerberger Künstlerkreis

Jahresausstellung 2009 und Verkaufsausstellung der Caritas Wendelstein Werkstätten

Wieder lädt der Samerberger Künstlerkreis zu seiner all-jährlichen Mitgliederausstellung ein. Sie findet von Freitag dem 15. Mai 09 – 24. Mai.09 in Oberschöffau am Samerberg statt.

Eine Vernissage am Freitag um 19.00 Uhr, mit musikalischer Untermalung, eröffnet die Ausstellung im Blockhaus der Familie Stuffer. Die Mitglieder des Vereins präsentieren dort Arbeiten, wie Malereien, Skulpturen, Objekte, Bücher, Fotos. Der Eintritt ist wie immer frei.

Die Ausstellung ist am Samstag 16. Mai, Sonntag 17. Mai und Donnerstag 21. Mai bis Sonntag 24. Mai von jeweils 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.

An Christi Himmelfahrt, Donnerstag, den 21. Mai findet ab 14.00 Uhr ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt.

Parallel zur großen Ausstellung in Oberschöffau, begrüßen die Samerberger Künstler heuer die Caritas Wendelstein Werkstätten zu einem Gegenbesuch in Zur Aussicht 12 in Törwang. Im November vergangenen Jahres beherbergten die Werkstätten eine erfolgreiche Ausstellung des Samerberger Künstlerkreises in Raubling.

Die Caritas Wendelstein Werkstätten und die Mitglieder des SKK freuen sich auf ihren Besuch.

Preisverleihung

Eisstock- und Luftgewehrturnier

Nach zwei milden Wintern war es dieses Jahr wieder möglich in Roßholzen am Samerberg ein Eisstockturnier durchzuführen.

Bei dem vom Trachtenverein Roßholzen ausgetragenen Turnier kämpften diesmal 13 Moarschaften der Roßholzner Vereinen in der Kombination um den Sieg. Gewonnen hat dieses Jahr eine Moarschft des Trachtenvereins der den Wanderpokal nun insgesamt dreimal gewonnen hat und somit behalten darf. Den zweiten Platz holte ebenfalls eine Moarschft des Trachtenvereins, dritter wurde der Veteranenverein.



v.l.: Mayer Engelbert (Vorstand Trachtenver.) mit der Siegermannschaft Sattelberger Sepp, Schober Hans, Auer Christoph und Schober Martin

Lebensmittel für bedürftige Samerberger

In Zusammenarbeit mit der Raublinger Tafel soll es künftig auch für bedürftiger Samerberger Bürger und Familien die Möglichkeit geben, gegen einen Obolus von 50 Cent pro erwachsene Person im Haushalt (Kinder sind frei) Lebensmittel zu erhalten.

Was sind das für Lebensmittel?

Viele Lebensmittel werden nicht verkauft, sondern, oft gegen hohe Kosten, von den Firmen entsorgt, zum Beispiel da das Verfallsdatum erreicht ist oder die Verpackung beschädigt ist.

Mit dem vom Bayerischen Roten Kreuz unterstützten Angebot kann die Haushaltskasse von betroffenen Familien etwas entlastet werden.

Nach Vorlage eines Einkommensnachweises erhält jeder betroffene Haushalt einen Ausweis, um an die günstigen Lebensmittel zu gelangen.

Betroffene bitte melden!

Interessierte oder Bedürftige können sich ab sofort vertraulich beim Sozialamt der Gemeinde Samerberg (Frau Seifert) unter 08032 / 989 417 melden, um Einzelheiten zu besprechen.

Informationen erteilt außerdem die Raublinger Tafel, Hirtenerstraße 5, 83064 Raubling, Heidi Rohrmoser 08035 / 50 79 750.

Frühlingsfest

der Landjugend Samerberg

Ein Tag für Groß und Klein – Jung und Alt



Wann?

17 Mai 2009 von 14.00 – 17.00 Uhr

Wo?

An der Samerberger Halle

Was alles geboten ist:



- o Kaffee und Kuchen
- o gemütliches zum sitzen
- o lustige Spiele für Groß und Klein
- o tolle Preise
- o zur Unterhaltung spielen junge Musikanten



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Samerberg



**Auf Euer Kommen
sich die Landjugend**

AKTUELLES VOM SAMERBERG

Schwierige Rettung im Hochriesgebiet

Sechs Bergwachtmänner waren rund zwei Stunden bei einer Hilfsaktion im Hochriesgebiet am Wochenende im Einsatz. Eine hohe Schneelage, der Stillstand der Hochriesbahn und derzeit fehlenden Betankungsmöglichkeiten der Rettungshubschrauber in Rosenheim machten die Aktion schwieriger als im „Normalfall“. Einsatzleiter Andreas Menzinger informierte abschließend über folgenden Verlauf:

„Am Samstag, 28. März wurde die Mannschaft der Bergwacht Rosenheim um 16:20 Uhr alarmiert, mit der Meldung „Verletzte Person im Bereich der Lambrecht Alm“.

Nach dem der Einsatzleiter des Einsatzleitbereichs Priental mit dem Melder an der Unfallstelle telefonisch die Schwere der Verletzung abgeklärt hatte, wurde ein Rettungshubschrauber angefordert. Die Alternative zum Hubschrauber wäre gewesen, eine Mannschaft mit der Hochriesbahn zum Hochriesgipfel zu fahren und über die Seitenalmen mit dem „Akia“ zum Patienten abzufahren. Diese Möglichkeit scheidet seit der vorübergehenden Einstellung, des Fahrbetriebs der Hochriesbahn aus. Da der Hubschrauber eine Anflugszeit von mindestens „20 Minuten“ hatte, wurde parallel eine Bodenmannschaft mit Bergwacht-Notarzt von der Doaglalm aus zum Patienten entsandt. Der angeforderte Rettungshubschrauber „Christoph Murnau“ machte im Bereich der Spatenau eine Zwischenlandung. Ein Luftretter der Bergwacht Rosenheim stieg zu und flog anschließend mit zur Unfallstelle, im Doppelwinch wurde dieser mit dem Notarzt beim Patienten abgesetzt. Die „Bodenmannschaft“ traf fast zeitgleich beim Patienten ein! Nach notärztlicher Versorgung wurde der 48 jährige Münchner, der sich vermutlich eine Sprunggelenksfraktur zuzog, mit der „Rettungswinde“ in den Hubschrauber gewincht. Da im Landkreis Rosenheim seit letztem Jahr keine Möglichkeit mehr besteht, einen Rettungshubschrauber zu betanken, musste der Patient aus Spritsmangel ohne weitere Zwischenlandung mit ins Unfallklinikum Murnau geflogen werden!“, so der Einsatzleiter. Wann das Betanken von Rettungshubschraubern im Landkreis Rosenheim wieder möglich sein wird, ist aus Sicht der Bergwacht Rosenheim noch völlig ungewiss.

Text/Foto: Hötzelsperger



Unsere Aufnahme entstand im immer noch tief verschneiten Spatenau-gebiet beim Einsatz des Rettungshubschraubers.

Doagl-Alm am Samerberg

Ab sofort wieder täglich außer montags geöffnet



Die Doagl-Alm im Spatenau-Wandergebiet auf dem Samerberg hat ab sofort wieder täglich ab 10 Uhr geöffnet, Ruhetag ist Montag. Nähere Informationen Doagl-Alm, Telefon 08032-8219 oder 8734.

Text/Foto: Hötzelsperger

Bund Naturschutz nimmt zum Ausbau der A 8 Stellung

Die Ortsgruppe Samerberg-Rohrdorf-Frasdorf im Bund Naturschutz informierte sich durch ihr Mitglied in der Kreisarbeitsgruppe Verkehr, Josef Fortner, und nimmt zum geplanten Ausbau der A 8 in unserer Heimat Stellung. Wie bereits vielfach bekannt gegeben soll die Autobahn vorerst zwischen Rosenheim und Bernau auf 6 Spuren plus Standspur ausgebaut werden. Damit verbreitert sich die Gesamtbreite um mehr als das Doppelte auf ca. 32m plus den notwendigen Bedarf für die geplanten Lärmschutzwände. Begründet wird der Totalausbau damit, dass dann die Geschwindigkeitsbegrenzungen entfallen können, der Verkehr schneller und ohne Stau fließen kann und die Urlauber rascher an ihr Ziel kommen können. Der Ausbau wird von politischer Seite auch als Förderung des Tourismus im Chiemgau ausgegeben. Aus Sicht des Natur-, Landschafts- und Menschenschutzes ist der Absicht dieses Totalausbaus folgendes entgegenzuhalten:

- Der immense Flächenverbrauch ist in diesem landschaftlich sensiblen Bereich eine Verschandelung und nicht zu verantworten. Der Anblick der Autobahn von oben, z.B. von der Aussichtskapelle, wäre unerträglich.
- Die erhöhte Geschwindigkeit, auch infolge der Begradigung von Kurven, würde den Verkehrslärm um ein vielfaches verstärken. Der Bau von bis zu 8 m hohen Lärmschutzwänden würde vielleicht die nahe liegenden Bewohner schonen, aber die entfernter und höher wohnenden Menschen, wie z.B. Höhenmoos, Buch, Taffenreuth usw. und sogar auf dem Samerberg, stärker als bisher belästigen, da der Schall nach oben steigt.
- Die an- und durchreisenden Urlauber würden von der umliegenden Landschaft so viel wie nichts mit-

AKTUELLES VOM SAMERBERG

- bekommen, weil sie nur Schallschutzwände sehen.
- Wie Verkehrszählungen ergaben, kommt es lediglich im August vermehrt zu Staus, wobei das Verkehrsaufkommen im fraglichen Bereich in den letzten Jahren stagnierte. Da am Chiemsee entlang die Autobahn weiterhin 4-spurig bleibt, stellt sich die Frage, welchen Sinn dann ein 6-spuriger Ausbau zwischen Rosenheim und Bernau haben soll.

Wir schließen uns deshalb dem Vorschlag der Bürger-Initiativen „Intelligenter Ausbau der Autobahn A8“ und „Ausbau A8 – Bürger setzen Grenzen“ an und fordern:

- Ausbau lediglich einer Standspur, die bei Bedarf als 3.Fahrspur freigegeben werden kann.
- Tempolimit 100 zwischen Rosenheim und Bernau, was die Lärmbelästigung und den CO2-Ausstoß mindert.
- Ein Verkehrsleitsystem entlang der Strecke kann die Sicherheit und den Durchsatz erhöhen.
- Bau von Grünbrücken in ortsnahen Bereichen von Achenmühle und Frasdorf mit einer wesentlichen Verbesserung für deren Dorfentwicklung..
- Weitgehender Verzicht auf Lärmschutzwände, damit bei minderer Geschwindigkeit die Reisenden auch noch was von der schönen Landschaft mitbekommen und sich vielleicht dazu entschließen, auch hier einmal Urlaub zu machen.

Wir sind überzeugt, dass der geplante Totalausbau unter der Devise „mehr und schnellerer Verkehr“ mit seinen verheerenden Folgen für Natur, Landschaft und Menschen nicht mehr einem vernünftigen und zukunftsfähigen Denken und Handeln entspricht.

Text: G.Stuffer

**Trauerkranzbinderei HG
Helmut Geisler**



- Trauerkränze aller Art
- Sargbouquet
- Schalen
- Türkränze



Lieferung frei Haus

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Schöffau 2 • 83122 Samerberg • 0152-0423851

**Musikkapelle und Trachtenvereine
begeistern auf Samerberg mit gemeinsamen Tanzkurs**

Vereinsübergreifend luden die Musikkapelle sowie die Trachtenvereine Rossholzen und Grainbach auf dem Samerberg zu einem Tanzkurs für Jugendliche ein. Tanzleiter Sepp Gotzliersch freute sich an bisher drei Abenden über jeweils rund zwei Dutzend Tanzpaare, die sich an bayerischen Tänzen, an verschiedenen Volkstänzen sowie an Standardtänzen wie Fox und Tango erfreuen konnten. Musikkapelle und Trachtenvereine vermitteln damit die traditionellen Werte miteinander. Dirigent Benedikt Paul von der Musikkapelle Samerberg stellte im Verlaufe der Kursabende fest, dass sich das Rhythmusgefühl bei allen Teilnehmern stärkte.

Text/Foto: Hötzelsperger

Unsere Aufnahme zeigt die jugendliche Tanzkursteilnehmerschar mit den Trachtenvorständen Engelbert Mayer (li.) aus Rossholzen und Fred Wiesholzer (re.) aus Grainbach.



AKTUELLES VOM SAMERBERG

JHV vom Obst- und Gartenbauverein Feuerbrand: Noch keine Entwarnung

Der letzte Schnee vergeht, an den Obstbäumen stehen schon die Leitern", so Vorstand Simon Mayer bei der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Samerberg beim "Badwirt".

"2008 war kein gutes Obstjahr. Der Regen ließ die Kirschen restlos verfaulen, die Birnen blieben fast komplett aus. Nur die Äpfel waren einigermaßen gut, sodass etwa 10000 Liter Saft gepresst werden konnten", erklärte Mayer.

Keine Entwarnung gebe es beim Feuerbrand. "Wenn man bei geringen Befall nichts wegschneidet, ist es nächstes Jahr zu spät", so Mayer. Widerstandsfähige Sorten sollten angepflanzt werden, anfällige gerodet und die Stämme gekalkt werden. "Gesundheit der Bäume geht vor Höchstsertrag", hieß es. Schriftführer Georg Riedl berichtete über Ereignisse des vergangenen Jahres, Vorstand Mayer zeigte Fotos vom ganzen Jahresgeschehen sowie vom Blumenschmuckwettbewerb. Auf dem Programm standen zudem "Garten und Imker" in Kolbermoor, ein Vereinsausflug zum Holldauer Hopfenmuseum, der Hopfenlehrpfad und das Kloster Scheyarn.

Im Ferienprogramm führte Jugendbeauftragte Agnes Astner mit einem Förster Kinder in den Wald wo sie mit Lupen Bodenlebewesen untersuchten und barfuß den Waldboden ertasteten.

"Wir unterstützen Jungimker mit 50 Euro "letztes Jahr war es leider nur einer. Die Bienen sind für uns ein unschätzbare Wert", erklärte der Vorsitzende. Mayer wies darauf hin, dass Josef Gartner als Vorsitzender des Kreisverbandes in Stephanskirchen wiedergewählt wurde.

Uwe Hog bot dem Verein eine Internetseite für 550 Euro an, die Vorstandschaft nahm das Angebot an, sodass die Mitglieder immer auf den neusten Stand sind.

Mayer erklärte das der "Tag der offenen Gartentür" am Sonntag 28. Juni sei und er sich freuen würde wenn irgendwann auch einige Samerberger mitmachen würden. Im letzten Jahr wurden über 100 Obstbäume bestellt " Eine stolze Zahl" so Mayer.

Kreisfachberater Georg Unterhauser aus Traunstein hielt einen Vortrag über Rosenschnitt und Wühlmausbekämpfung. Er zeigte Fotos von alten Hausbäumen, Blumen und Tiere - und auch von selbstgebackenen Obstkuchen.

Gewinner des Blumenschmuckwettbewerbes bei Wohnhäusern und Bauernhöfen mit 1. Plätzen wurden: Katharina Stuffer aus Wenk, Tina Maurer aus Friesing, Klara Moser aus Ried im W., Hildegard Binder aus Brunn, Ruth Lagler aus Mitterhof, Monika Huber aus Esbaum und Katharina Stuffer aus Schweinsteig.

Text/Foto: Simon Mayer

Im Vorjahr 3.900 Besucher Bauerngolf-Saison am Samerberg wieder eröffnet



Die Bauerngolf-Saison am Samerberg ist wieder eröffnet. Nachdem es im Vorjahr von der Bauersfamilie Spöck in Grainbach zu einem recht erfolgreichen Start des bayernweit einmaligen Angebotes mit insgesamt rund 3.900 Besuchern kam, wird es heuer zu einigen kleinen Erweiterungen im „Drumherum“ von der Bauerngolf-Anlage kommen. Das Bauerngolfen, das besonders für Familien, Firmen und Gruppen ein richtiges Vergnügen ist, kann täglich ab 10 Uhr bis abends gespielt werden. Anmeldungen sind vorab bei Sophie Spöck, Telefon 08032-8320 möglich.

Text/Fotos: Hötzelberger



Bürgermeister Huber und Simon Mayer gratulierten den Gewinnerinnen des Blumenschmuckwettbewerbes

Großes Thema sei auch die Landesgartenschau in Rosenheim. Die Verbände bekommen eine Fläche von 1200 Quadratmeter. Kreisfachberater Harald Lorenz ermunterte alle: " Wir können mithelfen, jeder kann ein kleines Beet betreuen."

AKTUELLES VOM SAMERBERG

Vierter Titel für „Duftbräu“

Samerberger Wattmeisterschaft ist entschieden

Zum dritten Mal in Folge konnten sich die Stammtischler vom Berggasthof Duftbräu in der bereits zum 13. Mal stattgefundenen Samerberger Wattmeisterschaft durchsetzen. Sie gewannen das Finale gegen das Kartenteam vom Parkstüberl, die Spieler vom Rekordmeister Gasthaus Maurer mussten sich mit dem dritten Platz begnügen.

Bei der Siegerehrung im Gasthof Duftbräu konnte Spielleiter Christian Irger einen Großteil der aktiven Turnierspieler begrüßen. Großer Dank galt dem Hauptsponsoren Franz Huber von der Raiffeisenbank Aschau-Samerberg sowie Duftbräu-Wirt Markus Wallner für stets gute Verköstigung und ausreichend Getränke. Als erfolgreichste Spielerin wurde Nicole Heißler vom Parkstüberl mit einem Blumenstrauß ausgezeichnet. Die beste Einzelmansschaft kam mit Markus Rau und Sepp Mayer ebenfalls vom Parkstüberl. Wie Christian Irger zum Sinn der Wattmeisterschaft erläuterte, geht es beim immer mehr zurückgehenden Watten vorrangig um die Unterhaltung und das gemeinsame Spiel. Auf mehrheitlichen Wunsch soll die Wattmeisterschaft wieder alljährlich in der Fastenzeit stattfinden. Auch Vereine, die sechs Spieler und eine Gaststätte als Treffpunkt haben, können zukünftig teilnehmen. Zwei Gaststätten äußerten den Wunsch, eine zweite Mannschaft zu stellen. Diesem Vorschlag wurde zugestimmt. Die Spielleitung im nächsten Jahr übernimmt die heurige Siegermannschaft vom Duftbräu, die erste Auslosung findet am Faschingssonntag statt.

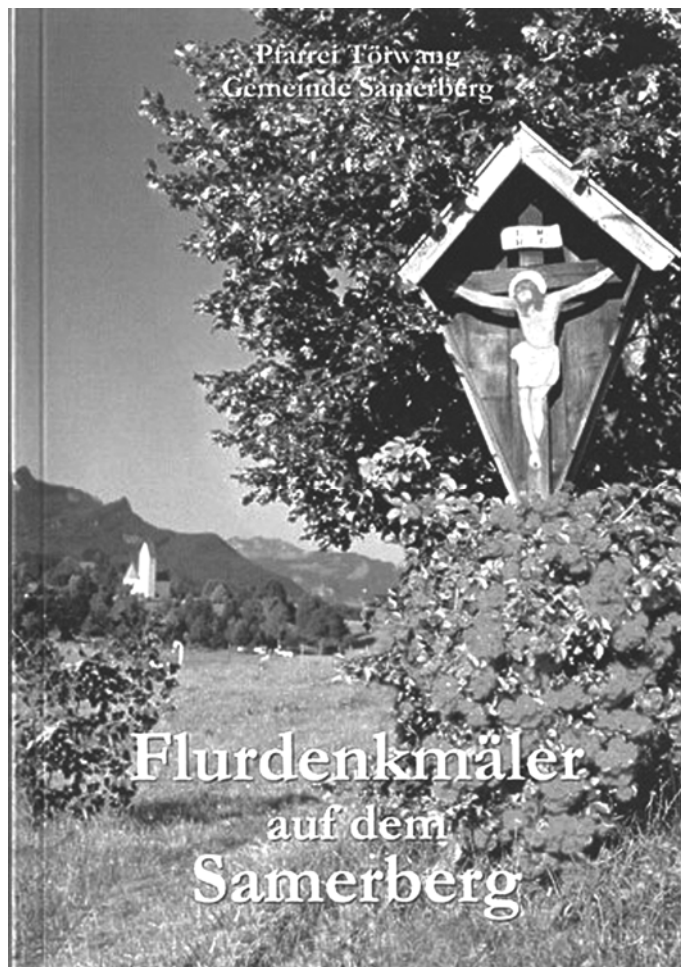
Foto: Hötzelsperger



Die Sieger vom Samerberger Preiswatten mit Spielleiter Christian Irger und Sponsor Franz Huber von der Raiffeisenbank Aschau-Samerberg

„Flurdenkmäler auf dem Samerberg“

Buch erscheint zum Pfarrei-Jubiläum



Repro: Titel des Buches „Flurdenkmäler auf dem Samerberg“ (Foto: Osterhammer)

„Flurdenkmäler auf dem Samerberg“ - so der Titel eines Buches, das zum Jubiläum „100 Jahre Pfarrgemeinde Törwang“ am 16. Mai (Festabend in der Samerberger Halle) und am 17. Mai (Festgottesdienst mit Stehempfang) in Törwang vorgestellt wird. Gemeinsame Herausgeber sind die Pfarrei Törwang und die Gemeinde Samerberg. Hildegard und Franz Osterhammer aus Frasdorf, die bereits ein solches Buch über ihre Heimatgemeinde herausgebracht hatten, waren in jahrelanger Arbeit bemüht, insgesamt 160 kleinere und größere Denkmäler wie Kirchen, Kapellen, sowie Feld- und Bergkreuze zu fotografieren. In 133 Berichten werden die Zeugnisse christlichen Glaubens zusätzlich noch textlich erläutert. Das Buch mit 176 Seiten und vielen Farbbildern gibt es ab den Pfarrei-Jubiläumsfeierlichkeiten zum Preis von 10 Euro am Festabend und anschließend in der Gäste-Information Samerberg, Telefon 08032-8606, sowie in den Filialen der Sparkasse und der Raiffeisenbank Törwang.

Text: Hötzelsperger

Sie wollen werben?

Dann rufen Sie uns an unter 08032 - 989 588

Informieren Sie sich unter

www.rohrdorf-samerberg.de

AKTUELLES VOM SAMERBERG

Mountain-Bike-Erlebnistag über 500 Gäste aus ganz Deutschland zu Gast



Alles drehte sich einen ganzen Tag und einen schönen Abend lang auf dem Samerberg um das Mountain-Bike-Rad. Der am Samerberg ansässige Rad-Reiseveranstalter „FAHRTWIND“ präsentierte mit Fachfirmen und Spezialisten in der stets voll gefüllten Samerberger Halle aktuelle Angebote und Schnäppchen. Der Spezialisten-Händler Wolfgang Haas gewährte Einblicke in verschiedene Pflege-, Werkstatt- und Reparaturkurse und der führende deutsche Bremsenhersteller Magura war ebenfalls vertreten. Ausserhalb der Halle probierten trotz ungemütlicher Witterung rund 30 Leute zwei Spinningstunden mit den kundigen Guides. Test-Bikes waren pausenlos im Einsatz und wer es sich gemütlich machen wollte, konnte im Liegestuhl liegend Tourenbilder der vergangenen Saison genießen. Das abendliche Hauptprogramm zeigte in einer unterhaltsamen Modenschau neueste Craft-Bike-Mode und Funktionsunterwäsche sowie einen Film über eine Anden-Überquerung und Lichtbilder von einer Dolomiten-Tour. Zum Höhepunkt gestaltete sich die Versteigerung zugunsten eines guten Zwecks von zwei Bikeoutfits im Wert von 400 Euro, die vom Bekleidungshersteller Craft gesponsert worden waren. Zusätzlich wurde funktionale Mountainbike-Bekleidung unter reger Anteilnahme der Besucher für den Krankenunterstützungsverein Samerberg versteigert. Insgesamt kamen zum Mountain-Bike-Erlebnistag über 500 Gäste aus ganz Deutschland auf den Samerberg.



Weitere Informationen: FAHRTWIND, 08032-8989

Gottesdienst und Hoagascht Abschluss der 30. Volksmusikalischen Fortbildungswoche auf dem Samerberg

Das ganze Dorf Grainbach war fast eine Woche lang ein musikalischer Klangkörper der besonderen Art. Aus vielen Häusern, Zimmern und Gärten erklangen instrumentale und vokale Klänge im Rahmen der 30. Volksmusikalischen Fortbildungswoche auf dem Samerberg. Am Abschlusstag dankten die Verantwortlichen und 91 Teilnehmer mit einem volksmusikalisch gestalteten Gottesdienst in der Kirche von Grainbach mit Pfarrer Georg Gilgenrainer.



Beim anschließenden Abschluss-Hoagascht im voll besetzten Saal des Gasthofes Maurer dankten die Volksmusikwochen-Leiter Markus Schmid und Eva-Maria Kottes vor allem den Referenten und Quartiergebern. Klaus Schönmetzler vom Kulturverein im Landkreis Rosenheim e.V. als Veranstalter der Volksmusikwoche lobte den Samerberger Zusammenhalt, bedankte sich bei den Sponsoren und überreichte an die Familien Wiesholzer, Stadler, Sattlberger und Hieber sowie an die Wirtsleute vom Gasthof Maurer, vom Gasthof Alpenrose und vom Cafe Sollinger Blumensträuße als kleine Anerkennung. Zweiter Bürgermeister Wolfgang Maurer von der Gemeinde Samerberg sagte zur Jubiläums-Volksmusikwoche, dass diese ein fester und guter Bestandteil im Kulturleben der Hochtalregion darstelle. Mit der neuen CD „Musik vom Samerberg“ sowie mit Bildbänden vom Rosenheimer Land bedankte sich der Bürgermeister bei Klaus Schönmetzler, bei Markus Schmid und bei Eva-Maria Kotte. Anschließend ließen Musikanten, Sängerinnen und Sänger ihre Instrumente und Stimmen in lockerer Abfolge erklingen und vielfach war zu erkennen, dass eine intensive Lern- und Übungswoche auf dem Samerberg zum Vorteil für die dankbaren Zuhörer geworden ist. „Nächstes Jahr kommen wir bestimmt wieder“, so war vielfach aus den Reihen der Teilnehmer zu hören. Diese kamen aus ganz Bayern sowie aus dem benachbarten Österreich und fühlten sich auch wegen der vorsommerlich schönen Witterung und wegen des Rahmenprogrammes recht wohl. Hierzu gehörten ein geselliger Volksmusik-Nachmittag auf

AKTUELLES VOM SAMERBERG



der Käser-Alm, ein Volkstanzabend mit den Kirnstoaner Musikanten, verschiedene Angebote zum heurigen Schwerpunkt „Gitarre“ mit Hauptreferent Dr. phil. Stefan Hackl aus Tirol.

Fotos: Hötzensperger

**Rares Serviererinnen-Jubiläum von Anni Url
In 40 Jahren als Aushilfs-Bedienung
rund 1.800 Hektoliter Getränke serviert**

Ein rares Jubiläum konnte dieser Osterferientage Anni Url aus Schadhub am Samerberg in der heimischen Gastronomie feiern: seit 40 Jahren hilft sie als Aushilfsbedienung auf dem Berggasthof Duftbräu am Samerberg mit. Durchschnittlich an zwei Tagen die Woche war sie präsent. Wie Markus Wallner als Duftbräu-Wirt errechnete, hat Anni Url im Laufe der 40 Jahre rund 1.800 Hektoliter an Getränken serviert, wenn man je Arbeitstag rund 100 Getränke mit 0,5 Liter und im Jahr etwa 45 Einsatzwochen ansetzt. Anlässlich dieser großen Bedienungsleistung und zum Dank für die langjährige Treue lud die Wirtsfamilie Wallner zu einer kleinen Feierstunde beim Duftbräu ein.

Text/Foto: Hötzensperger



Unsere Aufnahme zeigt von links Irmi und Markus Wallner, Anni Url und Senior-Duftbräu-Wirtin Maria Wallner.

**Samerberger reisen zu
Benefiz- und Werbeveranstaltungen
nach Hessen**

Gemeinsame Aktion von Musikkapelle, Trachtenvereinen, Gemeinde und Gäste-Information

200 Mitglieder mit derzeit 60 aktiven Sängern hat der Liederkranz von Hasselbach in der hessischen Hochtaunus-Gemeinde Weilrod. Derzeit planen die Sänger den Ausbau eines denkmalgeschützten Hauses zu einer Veranstaltungsstätte. Die Chiemgauer Brauchtumsgruppen wollen mit Benefizveranstaltungen bei der Verwirklichung der Wünsche helfen. So werden am Samstag, 6. Juni und am Sonntag, 7. Juni Blasmusikanten und Trachtengruppen vom Samerberg in Hasselbach einen bayerischen Abend und einen zünftigen Frühschoppen gestalten. Darauf verständigten sich in diesen Tagen die Verantwortlichen des Liederkranzes und der Feuerwehr und der Samerberger Vereine bei einem Treffen im Badwirt bei Rossholzen. Liederkranz-Vorsitzender Clemens Gattinger und Feuerwehr-Vorsitzender Stefan Mühle freuten sich, dass auf Samerberger Seite mit Zweitem Bürgermeister Wolfgang Maurer und mit vielen Vereinsvertretern das Interesse an einer Fahrt nach Hasselbach wieder groß ist. Sowohl der Trachtenverein Hochries-Samerberg aus Grainbach als auch der Trachtenverein „Almenrausch“ Rossholzen beteiligen sich mit der Musikkapelle Samerberg (in Altbairischer Besetzung) an der Fahrt. Die Gemeinde und der Tourismusverein werden die Benefizveranstaltungen im Festzelt zugunsten des Liederkranzes und der seit 25 Jahren bestehenden Jugendfeuerwehr von Hasselbach für touristische Werbung nutzen können. Die Gemeinde Weilrod ist mit 72 Quadratkilometern die flächengrößte Gemeinde im Land Hessen mit 6.500 Einwohnern in 13 Gemeindeteilen. Im nächsten Jahr 2010 feiert der Liederkranz Hasselbach sein 125jähriges Bestehen. Dann soll zur Adventzeit ein Gegenbesuch mit Konzertdarbietungen am Samerberg und im Chiemgau erfolgen.



von links beim Badwirt am Samerberg: Zweiten Bürgermeister Wolfgang Maurer, Liederkranz-Vorsitzenden Clemens Gattinger, Feuerwehrvorstand Stefan Mühle, Feuerwehr-Schriftführer Armin Fink, Vorplattler Markus Schober, Aktiver Konrad Auer, Musik-Vorstand Bruno Steinbacher und Dirigent Benedikt Paul.

AKTUELLES VOM SAMERBERG

Urlaub auf dem Bauernhof stimmt Tourismus-Strukturveränderungen im Landkreis Rosenheim zu

Die Anbiertergemeinschaft „Urlaub auf dem Bauernhof“ (UadB) steht zu 100 Prozent hinter den touristischen Strukturplänen des Landkreises Rosenheim. „Der Zug geht in die richtige Richtung“, sagte UadB-Vorsitzender Paul Arnold bei der Jahresversammlung im voll besetzten Saal des Gasthofes „Zur Post“ in Rohrdorf. Zuvor hatte Landrat Josef Neiderhell die Pläne detailliert erläutert und die bäuerlichen Anbieter ob ihrer Bedeutung für Tourismus, Landschaftspflege und Landwirtschaft insgesamt gewürdigt und sie als „Edelstein“ bezeichnet.

Noch in diesem Jahr sollen die Weichen gestellt werden für einen neuen Dachverband im Landkreis Rosenheim. Zwei Jahre später soll dieser mit dem neuen Dachverband im Landkreis Traunstein zusammengeführt werden. Den gleichen Schritt der Zusammenführung planen in nächster Zeit über Landkreisgrenzen hinweg auch die UadB-Anbiertergemeinschaften „Chiemsee-Wendelstein“ und „Chiemgau“. Allein im Landkreis Rosenheim stellen ab 2010 der Landkreis, die Stadt Rosenheim und alle 46 Gemeinden 1,1 Millionen jährlich für den Tourismus zur Verfügung. Zusammen mit Beiträgen aus der freien Wirtschaft werden dann 1,5 Millionen zur Verfügung stehen. Davon sollen 950.000 Euro in die Werbung gehen, das Personal, das von den Tourismusverbänden Chiemsee und Rosenheimer Land übernommen wird, wird wie bisher mit rund 550.000 Euro zu Buche schlagen.

Aus Billig-Urlaubs-Angebot ist ein Qualitäts-Produkt geworden

Die vor 18 Jahren im Landkreis Rosenheim gegründete Anbiertergemeinschaft hat sich nach den Ausführungen von Paul Arnold stark gewandelt. Aus dem Billig-Urlaubs-Angebot ist ein Qualitäts-Produkt geworden. Im Landkreis Rosenheim sind inzwischen alle rund 165 Mitglieds-Betriebe klassifiziert. Zum Erfolg trugen viele bundesweite Messeauftritte, Internet-Präsentationen, Werbung auf 10 LKWs und die Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft „Erlebniswelt Chiemgau“ bei. Bei einer mehrtägigen Klausurtagung mit dem UadB-Landesverband in Herrsching beschlossen die Vertreter aller bayerischen Anbiertergemeinschaften die weitere Umsetzung der Klassifizierung, das Beharren auf Mindestpreisen und die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. „Der Betriebszweig UadB war noch nie so wichtig wie heute, wir haben derzeit das beste Preisniveau seit dem Kriegsende“, so Paul Arnold.

Teile des Erfolgs der Bauernhöfe sind gute Kooperationen. Auf diesem Gebiet soll vor allem der Zuerwerb mit eigenen Produkten verstärkt werden, unter anderem mit einer gemeinsamen Etiketten-Gestaltung. Neu vorgestellt wurden Servietten mit dem UadB-Logo, die ab sofort bei Paul Arnold, Tel. 08053-2283 erhältlich sind. Für den 23. April ist eine Informationsveranstaltung zum Thema „Mietwäsche“

vorgesehen. Mit diesbezüglichen Partnern sollen die Bäuerinnen in ihrer Arbeit entlastet werden. Für den Kassenbericht gab es auf Vorschlag der Revisoren Sepp Kink aus Gachensolden und von Franz Oberbauer von der Sparkasse einstimmige Zustimmung. Über neue bäuerliche Angebote wie zum Beispiel Lama-Trekking in Berbling oder Bauerngolf am Samerberg und deren Chancen referierte Marlies Schwaller vom Amt für Landwirtschaft. Sebastian Friesinger vom Verein zur Förderung der Regionalentwicklung im Raum Rosenheim gab bekannt, dass es heuer für die seit einigen Jahren recht erfolgreiche Aktion mit Bauern, Metzger, Bäckern, Köchen und Touristikern einen Wettbewerb für die schönste Bauernherbst-Werbeidee geben wird. Erfreut nahmen die UadB-Anbieter zur Kenntnis, dass die Hochriesbahn als langjähriger Partner der Anbiertergemeinschaft am Karfreitag wieder seinen Betrieb aufnimmt.

Foto: Hötzelberger



Bereiten sich gemeinsam auf neue Kooperationen im Tourismus innerhalb des Landkreises Rosenheim und mit dem Nachbarlandkreis Traunstein vor: von links Paul Arnold, 1. UadB-Vorsitzender, Landrat Josef Neiderhell und Gottfried Aicher, 2. UadB-Vorsitzender.

Anbiertergemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof dankt Brauerei-Direktor Wilhelm Hermann

Zu den langjährigen Partnern von Urlaub auf dem Bauernhof gehört seit vielen Jahren die Firma Auer Bräu in Rosenheim. Deren Direktor Wilhelm Hermann wird diesen Sommer in den Ruhestand gehen und deshalb sagte UadB-Vorsitzender Paul Arnold bei der Jahresversammlung der Rosenheimer Anbieter in Rohrdorf ein herzliches „Vergelt's Gott“. „Die Zusammenarbeit war überaus sympathisch, Sie haben uns bei der Herausgabe einer überaus erfolgreichen CD-ROM und bei der Anschaffung einer Schirmbar mehr als unter die Arme gegriffen“, so Paul Arnold. Er übergab zum Dank für die gute Kooperation einen Gutschein für einen Wanderurlaub auf einem Weinbauernhof in Südtirol mit Blick auf Brixen. Hermann seinerseits sagte zu, dass seine Nachfolger auch fortan zu 100 Prozent hinter einer aktiven und erfolgreichen Anbiertergemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof im Landkreis Rosenheim stehen werden.

Gärtnerei Rohrdorf

Fritz Praprotnik



*Schenke von Herzen,
doch was es auch sei,
Blumen von uns
Sind immer dabei!*

Zum Muttertag am 10. Mai

und während des ganzen Frühjahrs können Sie beim Rohrdorfer Gärtner aus über 200 Sorten Beet- und Balkonblumen und ca. 40 Sorten Gemüsepflanzen wählen. Alles in bester Gärtnerqualität und 90% aus eigener Anzucht.

**Ihr Gärtner- und Floristenteam
in Ihrem Fachbetrieb**

Dorfplatz 12 - Dorfmitte - 83101 Rohrdorf
Telefon 0 80 32 / 52 24

Montag - Samstag 9:00 - 12:00 Uhr
Montag - Freitag 14:30 - 18:00 Uhr

Bernhard Obermair

Uhrmachermeister

Uhrmacherwerkstatt

Kufsteiner Straße 7
83126 Flintsbach
Telefon: (08034) 70 77 78
Telefax: (08034) 70 77 79

**Uhren, Schmuck,
Trachtenschmuck**

LAGERVERKAUF

Modeaccessoires
1-jähriges Jubiläum
in unserem Ladengeschäft
**Schauen Sie vorbei,
es lohnt sich!**

UNTERE DORFSTR. 34
83101 Rohrdorf
jeden Freitag von 10.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 10.00 - 16.00 Uhr
Californian Dreams
Klaus Biehl, Thurnstr. 2, 83101 Rohrdorf
Tel. 08032/1315, Fax 08032/189350

Familiientag

10.05.09

Familienkarte (2 Erw. 2 Ki.) statt 14 € nur 10 €!!
Kaffee und Kuchen am neu erbauten Kiosk



www.bauerngolf-samerberg.de
geöffnet von Mai bis Oktober, täglich von 11 bis 20 Uhr
Familie Spöck • Kirchplatz 5 • 83122 Samerberg-Grainbach • Tel.: 0 80 32 83 20 • info@bauerngolf-samerberg.de

Ihr Radfachgeschäft am Samerberg

Auf gehts in den Frühling **Samer-sport** Zubehör
Helme
Schuhe

Radsport - Langlauf - Rodel

Verkauf - Verleih - Kurse - Bekleidung
Die neuen Modelle sind da, kommen Sie vorbei zum testen

Jetzt neu: Räder mit Bionx Elektroantrieb

Reparaturen aller Marken - MTB Verleih
HaiBike - Samerbike - Staiger - Panther - Bottecchia - Burley
Öffnungszeiten: Di-Fr: 10.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr
Samstag 10.00-14.00 Uhr
Montag geschlossen
Hochriesstr. 69, 83122 Samerberg
Tel. 08032/ 8942 www.samersport.de
Direkt am Hochriesbahnparkplatz

PFLASTERBAU
STRASSENBAU
KANALBAU

ROBERT BRAUN
STRASSENBAUMEISTER

83101 ROHRDORF
INNSTRASSE 16 1/4
TEL. 0 80 31 - 39 60 02
Fax 0 80 31 - 39 60 04

monis-coole-fundgrube

An- und Verkauf von Gebraucht- & Neuwaren



Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 09.00 - 18.30 Uhr (durchgehend) • Sa: 09.00 - 13.00 Uhr

Untere Dorfstraße 15 (ehemals Getränkemarkt) • 83101 Rohrdorf
Tel: 08032 - 913699 • www.monis-coole-fundgrube.de

*"Schokolade ist fassbar,
greifbar und vor allem essbar
gewordenes Glücksgefühl!"*

Wim Wenders



Schokolade und Wein ...

mit Jürgen Schmücking - BioAustria
am 19. Mai 2009 um 19:30 Uhr

Lassen Sie sich überraschen und machen Sie neue und ungewöhnliche Geschmackserfahrungen in einem sicher nicht alltäglichen Seminar!

Preis: 39,- €, für Paare 70,- €

Veranstaltungsort: Cafe Werksbrand, Daxa 10, 83112 Frasdorf

Weitere Informationen und Anmeldung:

Tel: 08052-909077 email: info@treffpunktwein.info

Treffpunkt
WEIN

-Anzeige- Blumige Ideen zum Muttertag von Flower Power

Bestellung auch bei Willkommer in Törwang möglich.

Der charmante kleine Blumenladen Flower Power in Rosenheim/Happing hat sich im Frühjahr für seine Kunden fein „rausgeputzt“. Besonders zum Muttertag haben die kreativen Floristinnen viele ausgefallene blumige Geschenkideen vorbereitet. Es muss nicht immer der klassische Rosenstrauß sein, den es selbstverständlich für alle Rosenliebhaber und Romantiker nach wie vor als wundervoll gebundenen Strauß in 1a Gärtnerqualität gibt. Auch viele kleine Accessoires für Haus und Garten findet man in dem kleinen liebevoll gestalteten Laden am südlichen Stadtrand von Rosenheim. Seit Anfang des Jahres gibt es eine Kooperation mit Edeka Willkommer in Törwang, bei dem es jetzt täglich frische Blumensträuße von Flower Power zu kaufen gibt. Auch zu Muttertag wird man hier fündig oder kann seinen Wunschstrauß vorbestellen und dann bei Willkommer oder auch bei Flower Power abholen. Es lohnt sich, danach zu fragen. Stilvolle Blumenarrangements gibt es für jeden Anlass und in allen Preislagen. Gerne beraten Sie Heidi Pütz von Flower Power und ihre Mitarbeiterinnen auch zur floralen Gestaltung von privaten und geschäftlichen Feiern, Schaufenster- oder Ladendekoration. Auch wöchentliche Blumenabos werden angeboten. Testen Sie es einfach und lassen Sie sich faszinieren von der Vielseitigkeit, die moderne Floristik bietet. Fragen Sie auch nach den laufenden Floristikkursen. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 08031/6 26 46 unter www.flowerpower-rosenheim.de oder im Laden in der Traberhofstraße 3 in Rosenheim/Kaltwies.

Werben auch Sie in der RSZ! 08032 - 989 588
www.werbung@rohrdorf-samerberg.de

PelletsUnit ETA PE 7 und 11 kW

Der neue, „smarte“ Kesseltyp.
braucht wenig Platz



Klein und smart

Heizen Sie bequem und zuverlässig mit Pellets.
Die PelletsUnit ETA PE findet überall Platz
und bringt Wärme in Ihr Haus.
Genießen Sie das gute Gefühl, umweltschonend
zu heizen und von Gas und Öl unabhängig zu sein.

ETA

... mein Heizsystem



Bernhard Braun
Meisterbetrieb

HEIZUNG • GAS • SANITÄR • SOLAR

Fachbetrieb für Ölanlagen
§ 19 I WHG

Spezialist für Pellets-,
Scheitholz- & Hackgutanlagen

Wiedholz 1 • D-83122 Samerberg
Tel. 0 80 32 / 81 14 • Fax 70 28
e-mail: info@braunheizsan.de
www.braunheizsan.de



www.flowerpower-rosenheim.de

Viele blumige Geschenkideen - speziell auch zum Muttertag
Vorbestellungen möglich direkt bei Flower Power im Laden
oder bei Edeka Willkommer

Flower Power, Inh. Heidi Pütz, Telefon: 08031-62646
Traberhofstr. 3, 83026 Rosenheim
Sonderöffnung Muttertag: Sa 8-18 Uhr, So 8-12 Uhr



Lebensmittel Willkommer
Dorfplatz 2, Törwang
Telefon: 08032 - 8279